

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

26. Kalenderwoche:

Zunehmender Halbmond:

J U L I 2017:

Sa: 1:7:2017: 21:07:

Lieber Peter Pilz, ich knie vor Deinen Aussagen im heutigen Falter!
Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg

<https://www.falter.at/archiv/wp/frueher-war-es-lustiger>

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/liste-peter-pilz-fuer-die-nationalratswahl-2017>

Der Mann, der die Wölfe liebt, hat mir gemailt:

"--- Original Message ---

From: "Jörg Himpel"

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Tuesday, June 27, 2017 1:21 AM

Subject: Re: So_25_6_17 Peter Michael Lingens :-)

"Liebster Hermes,

Vielen Dank für deine Erwähnung in deinem letzten "Newsletter" vom 27.07.2017. Ich denke oft an dich und verfolge deine Aktivitäten so gut es mir möglich ist. Zu meinem Glück gibt es ja immer Hermes Phettberg auf Knopfdruck bei Youtube. Ich zehre noch immer von unserem gemeinsamen Abend in Speyer.

Du wirst für immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Alles Liebe

Jörg"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Jörg Himpel"

Sent: Tuesday, June 27, 2017 5:38 AM

Subject: Re: So_25_6_17 Peter Michael Lingens :-)

Herzlieber Jörg, ich bin ja so schwach im Hirn, dass ich Deinen Namen mir nicht mehr merkte. Weil sonst hätte ich ihn, als ich darüber schrieb, dass der deutsche Altkanzler Helmut Kohl in Speyer begraben werden wird, erwähnt, was

hiemit geschieht. In herzlieber Verbundenheit. Ergebenst, Dein elender
Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Toni
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Friday, June 30, 2017 8:30 PM
Subject: Bitte um ein Gespräch über Religion, ihr Leben und die Lindenstraße

Sehr geehrter Herr Phettberg,

ich würde mich gerne mit Ihnen unterhalten, unbekannterweise. Über Religion,
Ihr Leben und die Lindenstraße. Ich bin aus der bayerischen Provinz, 25
Jahre alt, Student der Religionswissenschaft, nebenbei Freier Journalist und
kenne Sie eigentlich nur von Youtube-Videos Ihrer Nette Leit Show.

Haben Sie Interesse an einem Treffen in Wien? Ich würde mich sehr freuen!

Vielen Dank im Voraus,

Herzliche Grüße

Toni"

"--- Original Message ---

From: Hermes Phettberg
To: Toni
Sent: Saturday, July 01, 2017 7:01 AM
Subject: Re: Bitte um ein Gespräch über Religion, ihr Leben und die
Lindenstraße

Herzlieber Toni,

ich bin gerade ein bissl marod. Aber sonst freu ich mich jederzeit, befragt
zu werden, vor allem, wenn du dabei verwegene Jeans anhast! Mail mir einfach
oder ruf mich an unter: 0676/777 28 50 oder 01/596 24 20. Aber bitte keine
Nachrichten auf den Anrufbeantworter sprechen, ich vermag sie mir nicht
abzuhören!

Ich wohne in Wien 6., Grabnergasse 16/15, Ecke Gumpendorferstraße.
Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Wednesday, June 28, 2017 10:13 AM
Subject: Re: So_25_6_17 Peter Michael Lingens :-)

Lieber Josef Fenz,
vielen Dank für den Einblick in Ihre Ereignisse und dass die Sie mich daran
teilnehmen lassen!

Wie eh und je geben Sie fein dezidiert die Essenz der Geschehnisse wieder.
Bewahren Sie sich Ihre Argus Objektivität und die Loyalität allen wichtigen
politischen und unpolitischen Entscheidungen gegenüber.

Tief bewundert Sie Ihr

Michael B."

Wolfgang Paterno hat im Profil Nr. 26 vom 26. Juni einen ausführlichen Artikel über "Öl" und die Geheimnisse und Freuden eines Radiosüchtigen geschrieben, in dem auch ich vorkomme: "Sendungsbewusstsein - Kultursender Öl wird 50: Eine Liebeserklärung - Vor 50 Jahren wurde die Kulturinstitution Ölgegründet, die den Spagat zwischen Qualität und Quote bis heute schafft. Wolfgang Paterno über die Geheimnisse und Freuden eines Radiosüchtigen": <https://www.profil.at/kultur/kultursender-oel-liebeseerklaerung-8206486>

"--- Original Message ---

From: "paterno wolfgang" <paterno.wolfgang@profil.at>
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, June 26, 2017 10:17 PM
Subject: profil

liebster phettberg,
für dein schnelles und unkompliziertes mittun und mitdenken - wie immer:
herzlichen dank!
siehe anbei.
ganz liebe grüße, wolf"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "paterno wolfgang" <paterno.wolfgang@profil.at>
Sent: Monday, June 26, 2017 11:59 PM
Subject: Re: profil

Herzlieber Wolfgang, bin unwürdig, neben Friederike Mayröcker & Willi Resetarits & Michael Köhlmeier zitiert zu werden. In der Tat, ohne Öl hätte ich gar nichts um mich! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg!"

Helmut Kohl wurde heute (1. Juli 2017) als Erster als Leiche im Europäischen Parlament in Brüssel verabschiedet.

Gestern, Freitag, 30. Juni 2017, hörte ich um 09.05 Uhr in "Öl" in Kontext - Sachbücher und Themen", wie Klaus Nüchtern die Spatzen liebt. Er hat aber kein Wort gesagt darüber, dass sensationell wenigen Spatzen zu begegnen ist. Vor einiger Zeit bin ich aber noch vielen Spatzen in Wien begegnet. Ich weiß aber nicht, in welcher Stadt die Verfassin von "Die Genies der Lüfte", Jennifer Ackerman, lebt? Es könnte ja sein, dass nur in Wien alle Spatzen ausgerottet werden sollen??? Ich liebe aber die süßen Spatzen so sehr!

Heute, Sa 1:7:2017, um 19:05 war in "Öl" in Tao - aus den Religionen der Welt" zu hören, dass es in Paris bereits einige sich bekennende schwule Imame gibt. In der katholischen Welt der Priester gibt es keine bekennenden Schwulen!!! Am 29. Juni werden, wie immer zu Peter und Paul", die neuen Priester geweiht. In Wien wurde vorgestern im Stephansdom jedoch nur mehr ein einziger neuer Priester geweiht. Wie hält ein junger Mann es wohl aus, sich streng keusch zu halten??? Eigentlich ist

der Islam also großzügiger als das Katholikentum. Derzeit wird Kardinal George Pell (de facto Finanzminister des Vatikans) in Australien, wo er herkommt, polizeilich untersucht, wie er es mit Knaben gehalten hat?

Wie kann ein Gott allen hohen Funktionären aller Religionen gebieten, ein Leben lang sexlos zu leben??? Leuten wie meinerseits geht dabei der Glaube an Gott verloren.

Im Moment bin ich nämlich wieder tief ins Glauben geraten. Zum Beispiel heute, Samstag, 1:7:2017, um 10:05 hat Peter Simonischek sich im "Klassik-Treffpunkt" von Otto Brusatti gewünscht, dass das herzliche Lied "Großvater, kannst du net owakumma auf an schnell'n Kaffee" von STS vorgespielt wird. Und Peter Simonischek musste intuitiv weinen. Viele Menschen werden wohl auch mitgeweint haben. Ich glaube, dass dieses Lied in "Ö1" eines der größten Religionsbekenntnisse, die Österreich hat, ist.

Ich bin seit Montag etwas kränklich. Ich hatte einfach keine Tabletten am Montag zu Mittag genommen, und immer wenn ich keine Tabletten esse, dann schlaf ich nach dem Mittagessen besonders gut, und plötzlich war es schon 17 Uhr und ich musste dringend scheißen, doch meine Kothandhabung erledigt sich immer an den Tagen, wo ich keine Tabletten esse, während des Schlafens. Moritz Kienesberger ist auch so ein Gottesbeweis, denn er hat mich ohne Absicht angerufen, und ich konnte ihm am Abend dann sagen: "Ich habe in mein Bett geschissen." Moritz, der göttliche Gentleman kam blitzartig schnell in meine Wohnung, duschte mich, reinigte nach dem Duschen das Bett und ging dann mit mir in meinen "Salon", wo ich eine Bettbank habe, auf der ich jetzt drei Tage lang geschlafen habe.

Martin Sacchetti, der seit Jahren bei der Regenbogenparade mit mir ringrundfährt, hat mir zwei Tage nach meiner "Scheißkatastrophe" ein Pflegebett mit Nachtkastl und allem Drum und Dran, z.B. Haltegriff, gekauft und ganz allein drei Stockwerke heraufgeschleppt und zusammenmontiert! Wenn ich meinen Sachwalter Michael Pilz und meinen Sir eze & Lukas & Fedi & Martin Sacchetti & NAC-HI & Moritz Kienesberger & Philipp Porta & alle meine Nothelfys aufzähle, ist es doch ein Gottesbeweis!!!

Die Urgroßeltern meines Halbbruders Theo hatten als Vater Herrn Theo Paier, ebenfalls einen Theo Paier, und diese Urgroßeltern bekamen Zwillinge, Franz und Theo Paier. Diese Zwillinge wurden dann letzten Endes Soldaten im Ersten Weltkrieg und starben beide beim Russlandfeldzug. Die Eltern dieser Zwillinge heirateten dann gerade in dem Jahr, als in Unternalb, so circa 1902, elektrischer Strom eingeführt worden ist. Und bekamen zur Freude einen Luster, der jetzt noch in meinem Salon hängt. Als ich, der Halbbruder von Theo, dreieinhalb Jahre alt war, wohnte in dem Raum, wo der Luster mit fünf strahlenden Lampen hing, Frau Agnes Windisch. Frau Agnes Windisch ist ihrerseits wiederum die Großmutter von Theo. Frau Agnes ist ihrerseits wiederum die Mutter jenes Theodor Paier, der dann im Zweiten Weltkrieg, wo die Nazis ihrerseits einen Russlandfeldzug abgehalten haben, gefallen ist. Als ich dreieinhalb Jahre alt war, hatte ich natürlich von alledem keine

Ahnung, Stiefoma Agnes schenkte mir, sooft ich an ihrer Wohnung vorbeikam, Krapferln, das waren von ihr gebackene entzückende Süßigkeiten. Sie schaltete mir zur Freude immer den Luster mit den fünf Lampen ein. Das war so eine Wonne, als ich dreieinhalb Jahre alt war, soviel konzentriertes, mich anstrahlendes Licht!!! Theo in seiner Großzügigkeit schenkte mir diesen Luster. Dass ich auch ein bekennender Schwuler bin, wird Jesus & Gottvater sicher ihrerseits in Wonne versetzen.

Heute wurde ja Sebastian Kurz zum 17. ÖVP-Obmann gewählt. Sebastian Kurz ist ja so erbärmlich jung. Und Angela Merkel hat heute der CDU erlaubt, die Ehe für alle einzuführen. Warum gestattet Sebastian Kurz wohl diesen Schritt der ÖVP nicht???

Meine Lebenspraxis widerlegt eindeutig die Gotteskeuschheit!!!

Die Twitter-Sätze dieser Woche auf Hermes Phettberg @Phettberg_liebt (https://twitter.com/phettberg_liebt?lang=de):

Elend, dass die Kurz-ÖVP keine Ehe für alle gestattet!!!

So 2:7:2017: Chinesische Frühlingsrolle mit Hühnerfleisch und Salat, serviert von Philipp Porta, Nachspeise: Nusskipferl.

Sa 1:7:2017: Gebratene Nudeln mit Hühnerfleisch, Salat, serviert von Fedi. Und als Dessert: Topfengolatsche.

Fr: 30:6:2017: Vom "Steman", serviert von Heimhelfin Frau Jana: Gurkenkaltschale, gebackener Rotbarsch, Erdäpfelsalat. Topfengolatsche.

Do:29:6:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße": gegrilltes Schollenfilet Müllerin Art", Mandelbutter, Petersilerdäpfel, Salat, Ribisel.

Lieber Peter Pilz, ich knie vor Deinen Aussagen im heutigen Falter! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg

Elend ohne Ende, dass sogar meine Grünen spielen, als wären sie Partei! Liste Peter Pilz für die Nationalratswahl: <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/liste-peter-pilz-fuer-die-nationalratswahl-2017>

Mi: 28:6:2017: Auch am Mittwoch hab ich schon das gegrillte Schollenfilet Müllerin Art" vom "Interspar Niederhofstraße" genossen!

Die: 27:6:2017: Vom "Steman": Hühnersuppe mit Nudeln, Schwammerlgulasch, Semmelknödel. Dessert: Topfengolatsche.

Mo:26:6:2017: Vom "Steman": Limettenkaltschale mit Zitronenmelisse, Penne,

Basilikumpesto, getrocknete Paradeiser, Parmesan, Topfengolatsche

So:25:6: "Römisches Frühstück" im Top-Kino: CLUB OF ROME, Kaffee, Fruchtsaft, Mozzarella, Prosciutto, Pomodori Secchi, Oliven, Pesto, Gebäck

Evangelium des 13. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A: Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig." Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist - amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen." (Mt 10,37-42)

Die Lesben und Schwulen und Transgender sind nicht absichtlich, was sie sind. Es ist de facto das Kreuz, das sie tragen ...

Sa: 2:7:2017: 22:28.

Zunehmender Mond:

27. Kalenderwoche:

M O N T A G:

3:7:2017:

08:42:

Weil ich jetzt dank Martin Sacchetti ein richtiges Krankenbett besitze, träumte ich, dass ich mein ganzes Schlafzimmer von oben bis unten und rundherum mit Kugelschreiber innig mit all meinen Gedanken vollgekritzelt habe. Quelle dürfte sein, dass mir Philipp-Michael Porta die neue Parteifarbe der ÖVP, das Türkise, zeigen musste, und weil ich es nicht glauben konnte, weil dieses Türkis schaut für mich de facto total blau aus, hat Philipp-Michael, damit ich es ja glauben kann, es mir aus einem Werbeinserat für die "Neue Volkspartei" von Sebastian Kurz in der gestern erschienenen Tageszeitung "Österreich" ausgeschnitten und an die Wand gegenüber von meinem Bett mit Heftklammern unter die Musikgruppe "Bilderbuch" angeheftet.

Im heutigen "Morgenjournal" um 09:00 Uhr in "Ö1" wurde auch vermeldet, dass weder Charles Darwin noch Gregor Mendel in der neunten Schulstufe in der Türkei unterrichtet werden dürfen, und stattdessen brav-fromm Gott beziehungsweise Allah unterrichtet wird.

Mo: 3:7:2017: 09:02.

D I E N S T A G:

4:7:2017:

08:37:

Während alle mit Schiffen aus Afrika nach Europa flüchten, ersticken die Werften an Aufträgen, Stockschiffe für Kreuzfahrten zu bauen, denn die Leute wollen auf den Meeren elegant urlauben.

Die Freude eines glücklichen Geretteten würde so strahlen, dass keine Stockdoppeldecker durch die Meere nötig wären, und alle könnten Freude empfinden. Es scheint keine priesterlichen Menschen mehr zu geben, die in der Nachfolge Jesu' diese Freude vermitteln können.

Geträumt hab' ich heute Nacht von einer eleganten Dame mit hohen Stöckelschuhen, die mit mir feierlich weilt. Denn Martin Sacchetti hat mir ein neues Krankenbett gestiftet, und mein von mir angeschissenes, aber von Moritz schon gereinigtes Bett auf dem Gang stehen lassen und sofort meinen Sachwalter angerufen, aber es war Wochenende, es ist natürlich verständlich, dass meine Nachbarin, diesen Geruch nicht leiden kann:

Lieber Nachbar! Wann kommt die Matratze weg!!?? Sie ist einfach nur ekelerregend und nicht zu ertragen für mich!! Bitte um r a s c h e Entsorgung!!! Vielen Dank. N.N."

Es ist klar, das muss entsorgt werden, aber ich kann es natürlich nicht entsorgen, ich brauch eine Hilfe durch den Sachwalter.

Die: 4:7:2017: 08:54.

Die: 4:7:2017: 22:24: Im Moment ist der große" Computer reparaturbedürftig, deswegen kann ich weder twittern noch richtig gestionieren. Ich schreibe jetzt hier, was ich gegessen habe und essen werde: Gestern, Mo: 3:7:2017 aß ich vom Interspar Niederhofstraße" gebratene Kohlrabi, Knackwurst, Salzkartoffeln, gemischten Salat und eine Topfengolatsche, serviert von Frau Jana. Heute, Die: 4:7:2017 aß ich, ebenfalls serviert von Frau Jana, vom Gasthaus Steman" allerfeinstes gekochtes Rindfleisch, die dazugehörige Suppe, den dazugehörigen Spinat eine dicke Rindfleischscheibe, und wieder eine Topfengolatsche. Morgen, Mi: 5:7:2017, werde ich wieder von Frau Jana vom Interspar Niederhofstraße" serviert bekommen: gegrilltes Zanderfilet, geröstete Eierschwammerl, Erdäpfelschmarrn, gemischten Salat, und als Dessert Zwetschkentascherl.

Am Do:6:7:2017, werde ich von Frau Jana ebenfalls wieder vom Interspar Niederhofstraße" serviert bekommen: frische Eierschwammerl in Rahmsauce, Semmelknödel, gemischten Salat, Topfengolatsche.

Und am Fr:7:7:2017 wird meine Heimhelfin Frau Jana mir vom Gasthaus Steman" servieren: klare Lauchsuppe mit Melisse, Erdäpfel-Brokkoli -Fischlaibchen, Gurkenrahmsalat, Topfengolatsche.

Heute vormittag war im Europaparlament in Brüssel ein Elend, es war nämlich geplant, sich in Malta zu bedanken für das jetzt zu Ende gegangene halbe Jahr Europaregierung". Das Europaparlament hat exakt 751 Abgeordnete, es erschienen aber nur 30 Abgeordnete, um sich zu bedanken. Der Ministerpräsident von Europa, Jean-Claude Juncker, war ganz zornig, dass nur diese sich bedanken gekommen sind!

Im morgen erscheinenden Falter" wird vermeldet, dass der islamische Wissenschaftler Ednan Aslan einige Dutzend Versionen der Interpretation der islamischen Kindergartenideologien in seinem Bericht an das Integrationsministerium abgegeben hat, je nach den Ideologien der Parteien, die das lesen sollen.

Heute, 4:7:2017, um 15 Uhr, erschien ein elegant in Blue Jeans gekleideter Journalist, um mich zu interviewen. Als er merkte, wie schwach ich beim Reden beinander bin, machte er den Vorschlag, mit mir eine Art briefliches Interview zu entwickeln. Ich erklärte ihm, an meiner Seite gibt es einen wunderbaren Gentleman, Sir eze". Immer, wenn ein paar Tage abgelaufen sind, werden der Blue-Jeans-Gentleman und ich miteinander mailisch kommunizieren. Ich hab ja mehrere Jahrzehnte jetzt schon unter www.phettberg.at

Gestionsprotokolle" formuliert. Und alles, was er für das Interview" brauchen könnte, möge er sich krallen"!

Die: 4:7:2017: 23:07.

M I T T W O C H:

5:7:2017:

22:52:

Lieber Hermes,

Vielen Dank Ihnen. Eins vorweg: Ich weiß weder, ob der Mailwechsel jemals veröffentlicht wird, noch wo. Ich sehe ihn einfach mal als Experiment ohne zeitlichen Rahmen, vielleicht ja auch als Ablenkung und Beschäftigung. Sollte diese Einschätzung falsch sein und Sie keine Lust drauf haben, bitte einfach sagen. Wir werden sehen, wohin es uns treibt.

Erste Frage: Herr Phettberg, wie geht es Ihnen?

Beste Grüße

XY"

Herzlieber Herr XY,
mir geht es himmlisch, vor allem, weil, als ich Sie rund um meine Wohnung photographieren schickte, knieten Sie sich innig photographierend vor das Photo von meiner Verfügungspermanenz im "Berghain", wo Sobo Swobodnik mich photographierte, wie ich ausgepeitscht worden bin. Davon hab ich circa ein Dutzend Photos von Sobo Swobodnik, und das lustvollste davon montierte "mein Sir" eze auf die Rückseite dieses Stuhls. Außerdem hatten Sie elegante

Bluejeans an, als Sie zu mir gekommen waren. Denn Bluejeans sind mein Wahn!
Außerdem hat mir heute meine Heimhilfe Fisch & Eierschwammerlrösti
allerfeinst zum Mittagessen gebracht. Sehr geehrter Herr XY, ich werde Sie
ab nun anonymisieren, indem ich Sie einfach Herr "XY" unter
Anführungszeichen nenne. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

In genau hundert Tagen findet die nächste Nationalratswahl in Österreich
statt! Alle Parteien eifern quasi um die Wette, wer die wenigsten
Flüchtlinge zulässt in Österreich. In Oberösterreich passiert gerade jetzt,
dass eine Flüchtlingsfamilie komplett eingesperrt wird, weil sie gefälligst
dorthin wieder gehen sollen, woher sie gekommen sind, obwohl der Sohn schon
recht fleißig lernt, und die Klassenvorständin sich Sorgen machte, wo er
denn geblieben ist, weil er nicht zur Zeugnisverteilung gekommen ist. Und
die Haftanstalt ließ die Klassenvorständin gar nicht hinein, als sie ihn
besuchen wollte.

Im Moment wird gerade in "Ö1" statt des "Salzburger Nachtstudios" jetzt im
Sommer über den Zeitraum, als die Nazis von 1938-45 in Österreich
herrschten, das wiederholt, was das englische BBC zum Trost und zur
Widerstandsbekräftigung für Österreich während der Nazizeit ausgestrahlt
hatte. Eines Tages um sechs Uhr früh kamen irgendwo in Oberösterreich
Polizisten und forderten die Familie auf, innerhalb von zwei Stunden" alles
einzupacken, weil sie würden zurückgeschoben!

Heute (Mi: 5:7:2017) um 19.05 Uhr lief in "Ö1" die Sendung "Dimensionen" über
den Irrtum des Genom-Zeitalters. Denn genau am ersten Jänner im Jahr 2000
freute sich die Wissenschaft, dass sie für alle Tiere, die existieren, ihr
Genom gefunden hat, und zuallerletzt nun auch für das Tier "Mensch". Das
Glück dauerte nur sieben, acht Jahre, bis die Wissenschaft draufgekommen
ist, dass die Genome jedes Menschen und jedes Tieres nur sekundenlang
gelten. Heute erfuhr ich in "Ö1", dass es milliardenfach schwieriger ist als
einfach, das Genom genau zu orten.

Mi: 5:7:2017: 23:10.

D O N N E R S T A G:

6:7:2017:

08:29:

"Sehr geehrter Herr Phettberg,

Wer ist Ewald?

Herzliche Grüße

XY"

Herzlieber Herr XY,

damit ja Ihr richtiger Name nie erscheinen wird, schreib ich jetzt immer
"Herr XY", das ist nicht, weil ich Sie nicht achten würde, nur, ich kenne

das "Karteileichentum". Als ich Ewald Penz kennenlernte, war ich Senior des Kolpinghauses Meidling. Und als ich Ewald kennenlernte, war er ein so süßes niedliches kleines Kerlchen, wie Johannes, der Jünger, den Jesus liebte. Es muss so etwas ähnliches Tiefenpsychologisches wohl geschehen sein. Wir gingen oft essen miteinander, er war Lehrling bei der Lebensmittelkette Meidl, doch als er ausgelernt hatte, war er einige Jahre ohne Job. Als ich Ewald kennenlernte, war er noch im Wachstum, wahrscheinlich auch ich? Ewald wurde in der Ortschaft Eisenerz in der Steiermark geboren. Doch er sprach niemals steirischen Dialekt. Ewald hatte einen wunderbaren Geschmackssinn. Ich aß gern ohne Ende, und Ewald war immer sehr schnell satt, und was er nie z'sammgegessen hat, durfte ich dann zusätzlich z'sammessen. Durch Ewald lernte ich "Wodkafeige" kennen. Leider Gottes wurde Ewald schwer alkoholsüchtig. Er war einmal österreichischer Soldat im Ausland im Nahen Osten. Irgendwann lernte Ewald Herrn Mag. Walter Ferner kennen, und Walter ließ ihn oft bei sich wohnen. Beide sind nicht schwul. Irgendwie dürfte sich Ewald im Nahen Osten mit einer mysteriösen Krankheit angesteckt haben? Plötzlich hieß es, Ewald liegt im Kaiser-Franz-Joseph-Spital, doch als ich hinkam, war er schon bewusstlos. Ich konnte mit ihm nicht mehr reden. Ich konnte nur noch zu seinem Begräbnis kommen: 72B/14/61!

Als dann meine beiden Facialparesen und meine drei Schlaganfälle losgingen, bat ich meinen Sachwalter, Herrn Mag. Michael Pilz, dieses Grab für mich zu erwerben, denn Ewald hatte ein Armenbegräbnis erhalten, da dachte ich mir, ich leg mich als Symbol zu Ewald ins Grab. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Frau Irmgard Griss wird nun in der Gruppe der Neos am 15. Oktober 2017 zu den Nationalratswahlen antreten. Ich kann nun jubeln, dass allerfeinste Leute bei der Nationalratswahl kandidieren werden! Und die Freiheitliche Partei nur mehr ein Nebenbei" sein kann! Auf jeden Fall werde ich Peter Pilz wählen, obwohl er sich mit Michael Jeannée, dem nunigen Kronenzeitungs"-Staberl

und dessen Hund photographieren lassen hat! Peter Pilz & Irmgard Griss & Roland Düringer gestaltet schon einen wunderbaren Nationalrat! Geträumt hab ich heute nacht, dass ich mit Sir eze in einem Lager von Aldi & Hofer nächtigte, in das und der Fahrtendienst gebracht hatte, dort gelang es uns aber nicht, etwas zu essen zu erwischen. Die Hofer-Kette ist so raffiniert, dass du, wenn du dort einbrechen würdest, daneben verhungern müsstest!

Do 6:7:2017: 12:55.

FREITAG:

7:7:2017:

09:24:

Sehr geehrter Herr Phettberg,

Sie haben also bereits ein Grab am Zentralfriedhof vor Augen. Wie möchten Sie sterben?

Herzliche Grüße

XY"

Herzlieber XY, einen wichtigen Satz über meinen Mitbegrabenen, Ewald Penz, hab ich vergessen: Ewald Penz war der allerbeste LKW-Chauffeur, den du dir nur vorstellen kannst. Ewald arbeitete zuletzt bei der schon längst nicht mehr existierenden Kette Konsum, Konsum starb quasi vor Ewald. Er konnte eine LKW-Ladung mit einem Anhänger rückwärts fahren und exakt millimetergenau genau dort landen, wo die Ware abgeladen werden musste, MILLIMETERGENAU! Das kann ja kaum wer!

Herzlieber XY, es wäre so schön, einzuschlafen und dann nicht mehr aufwachen müssen. Bis heute gelang mir das noch nie!

Wenn Sie mich vor zehn Jahren so etwas gefragt hätten, wär ich noch nicht so fest in Jesus und Gottvater eingebettet gewesen. Diese Dreifaltigkeit gestalten de facto mir mein Sachwalter & mein" Sir eze & die Volkshilfe & meine vielen, vielen Nothelfys. Ich will noch lange nicht versterben, allein mein" Logo im Falter"-Predigtendienst ist so schön, Sie müssen sich unbedingt einen aktuellen Falter" kaufen, und dieses Photo von meiner Schönheit im Kreis" bewundern. Wenn ich nur noch soviel Eitelkeit besäße, dass ich soviel abmagere, dass mir Bluejeans so passen, dass ich sie ohne Gürtel tragen könnte. Wie wohl all die verstorbenen Bluejeans-Typen im Jenseits mich fertigmachen werden? Denn Jesus sagt in der Bibel: Ihr werdet im Jenseits auferstehen als 33-Jährige."

Mein Vata war absolut gerade gewachsen, aber erst als er circa sechzig begann zu werden, bekam er einen Buckel, wie ich ihn jetzt schon lange habe.

Geträumt hab ich heute nacht, dass ich ein Abonnement von Reclam hatte, irgendein Theaterstück von Goethe wurde von Reclam ins Türkische übersetzt. Ich will ja unbedingt, dass die Türkei und Österreich gute Freunde sind.
Fr: 7:7:2017: 10:11.

Morgen, Sonntag, 9:7:2017, um 06:06:34 Uhr, wird Vollmond sein!

S A M S T A G:

8:7:2017:

10:35:

Frau Jana hat mir letztlich soviel Salat von Interspar Niederhofstraße" mitgebracht, mit allerbestem Dressing, dass ich davon heute total lebe. Ich werde also heute zwei Laugenstangerl mit Salami, Kaffee und diesen wunderbaren Salat vom Interspar" essen.

Gestern hat ja auch mein Computertechniker, Herr Mag. John Fenzl, meinen Computer repariert, sodass ich dank Sir eze weiterzuleben vermag. Ohne Ende möchte ich allen Danke" sagen!

Traumerinnerung hab ich für die heutige Nacht keine, die heutige Nacht ging

so sekundenschnell an mir vorbei, sodass ich erst um zehn Uhr in der Früh die ersten Radionachrichten wahrgenommen habe. Vorher hörte ich nur kurz, dass ein reicher Mensch in Israel ein Flugzeug besaß, und daraus entstand dann letzten Endes eine Radiosendung, "Voice of Peace" und der Frieden zwischen Israel und Ägypten.

Die Sendung lief heute von 09:05 bis 10 Uhr, ich hab aber alles verschlafen. Erst um 10 Uhr begann ich richtig wach zu werden. Die Nacht verflog mir heute total schnell.

Für morgen dann kauft mir Sir eze beim Interspar, was es ab 16 Uhr dann noch geben könnte.

Sir eze fährt mich bis zur U-Bahn-Station "Niederhofstraße" und geht dann allein einkaufen zum "Interspar", Weinbergpfirsiche und Weintrauben und was es sonst noch alles gibt, damit ich Vielfraß sattwerden kann, fährt dann allein zurück zu meiner Wohnung und kommt dann wieder zurück und fährt mich weiter zum Kino UCI Millennium City. Denn gestern um 17:09 lief, wie immer, das "Kulturjournal in Öl", und da wurde berichtet von einem neuen Kinofilm, "Happy Burn-Out" unter der Regie von André Erkau. Und der Hauptdarsteller, der Dauer-Punk Fussel (gespielt von Wotan Wilke Möhring), trägt genau das, was ich zur Selbstbefriedigung BENÖTIGE: speckige Jeans und Springerstiefel mit Löchern drinnen.

Obwohl das Kulturjournal gestern um 17:05 schon gewesen war, war meine Traumzentrale zu schwach, daraus mir eine Erektion zu senden. Aber mein göttlicher Sir eze wird mich heute ins UCI-Millennium-City-Kino bringen. Alle Welt in Wien redet fließend Englisch, nur ich Elender versteh kein Wort davon. Wenn jetzt ein richtiger Jeansboy erscheint im Kino im 20. Bezirk und jeansboyig Deutsch spricht, muss ich halt bis morgen warten, vielleicht geschieht mir in der heutigen Nacht ein Erektionswunder?

XY hat heute noch nichts gefragt, also kann ich auch noch nichts antworten. Also, herzliebster Sir eze, twittere aus: Am Sonntag werd ich das essen, was heute um 16 Uhr im "Interspar" halt überbleiben wird.

Größte Freude bereitete mir, dass Reante Schweiger mich angerufen hat, und ich weiß jetzt, dass im derzeitigen "Augustin" auf S. 41 ein Photo abgedruckt ist, das auch im Wien-Museum bei der "Falter"-Photo-Ausstellung "Es lebe der Widerspruch!" zu sehen wäre.

"--- Original Message ---"

From: Nelly

To: Hermes Phettberg

Sent: Monday, July 03, 2017 3:08 PM

Subject: Hoffentlich nicht mehr marod

Lieber Hermes,

in deinem Wochenbericht, für den ich mich herzlich bedanke, hab ich heute gelesen, dass du marod bist. Das geht mir irgendwie überhaupt nicht aus dem Kopf und ich habe das Bedürfnis, dir gute Wünsche zu senden! Ich weiß zwar, dass du deine Mails nicht selber lesen kannst, aber da eze mir gesagt hat, dass sie nach Ende Juni wieder mehr Zeit hat, hoffe ich, dass sie dir meine Genesung-Wünsche so herzlich und liebevoll weitergeben kann, wie ich sie meine!

Es war übrigens für mich eine große Freude, sie kennenzulernen. Hoffentlich sind die Prüfungen gut verlaufen.

Nun stelle ich mir ganz optimistisch vor, dass du, Hermes, wieder ganz gesund auf deinem neuen Bett thronst und deine sämtlichen lieben Nothelfys, die dem Phettberg'schen Charme natürlich nicht widerstehn können, lautstark herumkommandierst!!!

Alles Liebe und Gute aus dem Salzkammergut sendet dir Nelly"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: Nelly

Sent: Saturday, July 08, 2017 12:00 PM

Subject: Re: Hoffentlich nicht mehr marod

Herzliebes Salzkammergut samt inniger Nelly,

Deine Pelargonien werden von Sir eze sorgfältig gegossen, Sir eze ist ja mein Gottesbeweis total! Nur ein einziges Mal nahm ich keine Mittagstabletten, und als ich nach einem langen Mittagsschlaf erwachte, fand ich mich und das Bett vollkommen angeschissen vor. Das Bett musste dann weggeschmissen werden. Doch mein göttlicher Martin Sacchetti kaufte mir ein perfektes Krankenhausbett mit Handgriff und so weiter! Ich habe nur drei Nächte auf meinem Sofa schlafen müssen, doch seither schlaf ich wieder vollkommen fit, sodass ich heute einen neuen wunderbaren deutschsprachigen Film namens "Happy Burn-Out" anschauen werde. Ich kann kein Wort Englisch, und dieser Film läuft in allerfeinst jeansboyigem Deutsch! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Die Twitter-Sätze der 27. Kalenderwoche:

Für morgen, So:9:7:17 kauft mir Sir eze beim "Interspar", was es heute ab 16 Uhr dann noch geben könnte, damit ich Vielfraß sattwerden kann!

Frau Jana hat soviel Salat mitgebracht, mit allerbestem Dressing, dass ich davon + von 2 Salami-Laugenstangerl und Kaffee heute total lebe.

Fr:7:7:2017: vom Gasthaus Steman": klare Lauchsuppe mit Melisse, Erdäpfel-Brokkoli-Fischlaibchen, Gurkensalat, Topfengolatsche.

Am Do: 6:7:2017 vom Interspar Niederhofstraße": frische Eierschwammerl in Rahmsauce, Semmelknödel, gemischten Salat, Topfengolatsche.

Mi: 5:7:17, vom Interspar Niederhofstraße": Zanderfilet, geröstete

Eierschwammerl, Erdäpfelschmarrn, gemischten Salat, Zwetschkentascherl.

Die: 4:7:2017: vom Steman": allerfeinstes gekochtes Rindfleisch, Suppe, Spinat, eine dicke Rindfleischscheibe, und wieder Topfengolatsche.

Mo: 3:7:2017 aß ich vom Interspar Niederhofstraße" gebratene Kohlrabi, Knackwurst, Salzkartoffeln, gemischten Salat + eine Topfengolatsche!

Mi: 28:6:2017: Auch am Mittwoch hab ich schon das gegrillte Schollenfilet Müllerin Art" vom "Interspar Niederhofstraße" genossen!

Elend, dass die Kurz-ÖVP keine Ehe für alle gestattet!!!

So 2:7:2017: Chinesische Frühlingsrolle mit Hühnerfleisch und Salat, serviert von Philipp Porta, Nachspeise: Nusskipferl.

Nun zum Sonntagsevangelium: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast." (Mt 11,25-30)

Ich würde so gerne auch zu den Unmündigen gehören wollen, aber ich bin großgeschert geraten.

Sa: 8:7:2017: 11:41.

Abnehmender Mond:

28. Kalenderwoche:

M I T T W O C H:

12:7:2017:

16:12:

Geträumt hab ich auf heute, dass eine Reihe von Kardinälen den Vornamen Alexander hätten. Quelle dürfte sein, dass Österreichs Bundespräsident Alexander Van der Bellen heißt und nun Dr. Peter Pilz eine gute Wahl startet mit Dr. Alfred Noll startet:

Da Alfred Noll für Peter Pilz ist, bin ich nun erst recht für Peter Pilz!

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/liste-peter-pilz-fuer-die-nationalratswahl-2017>

Als es um die Wahl des Bundespräsidenten oder der Bundespräsidentin gegangen

ist, war ich voller Begeisterung für Frau Dr. Irmgard Griss als Bundespräsidentin. Doch jetzt bin ich voll und ganz für Frau Dr. Griss als Abgeordnete der "Neos"-Partei. Denn Pilz & Noll & Griss machen was her!!! Denn ein Parlament benötigt alle Strömungen, die menschliches Format haben. Ich werde natürlich Pilz & Noll wählen, aber es ist alles besser als Strache und Hofer usw.!

Am Montag, den 10:7:2017 hagelte es nachmittags wie ich es in Wien seit ich seit 1969 hier in Wien wohne noch nie erlebt habe. Weil ich eze kurz zuvor "gezwungen" habe das Fenster zu öffnen, hagelte es ins Schlafzimmer zwei, drei Deka schwere Hagelkörner herein.

Lustigerweise wurde heute gemeldet, dass das in Paris aufbewahre Urkilogramm nicht mehr exakt ein Kilogramm wiegt!

Sir xy fragt:

"--- Original Message ---

From: xy
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, July 10, 2017 6:29 PM
Subject: Aw: Denk nicht dran, zu sterben!

Sehr geehrter Herr Phettberg,

kommen wir vom Ende zum Anfang des Lebens. Können Sie bitte die Hütte hinter Ihrem Elternhaus in Unternalb in Niederösterreich beschreiben, die Ihre kindliche Phantasie inspiriert hat?

Beste Grüße

xy"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: xy
Sent: Wednesday, July 12, 2017 5:15 PM
Subject: Re: Denk nicht dran, zu sterben!

Ich bin total schreckhaft, de facto schleicht Sir eze, und wenn er des Weges kommt, erschreck ich immer. Der Sir meint, es muss etwas passiert sein, dass ich immer so leicht erschrecke. Aber generell waren Vata und Mama immer sehr lieb zu mir. Als ich cirka zweieinhalb Jahre alt war, hatte ich meine erste Erektion gehabt. Ich ging zur Mama, zeigte ihr die "Katastrophe", und die Mama blies in Richtung der "Katastrophe". Ich hatte de facto in diesem Alter nur einmal eine Erektion gehabt, doch dann, als ich cirka fünf wurde, und wir umgezogen sind in die neue Wohnung (von Hausnummer Unternalb 185 in Hausnummer Unternalb 165) und ich ein eigenes Zimmer schon hatte, wiederholte sich oft dieser Traum: Ich hatte das Gefühl, mein Körper sei riesengroß angeschwollen, und ich weinte und ging zum Bett der Eltern und weinte, dass mein Körper angeschwollen sei. Die größte Angst meiner Kindheit bestand jedoch vor den weiblichen Gänsen. Wir hatten eine Schwämme, wo die Unternalber Pferde baden konnten, und da waren auch oft die Gänse, und sie

hatten auch ihre Kleinen dabei. Die weiblichen Gänse waren die Hölle für ein Kind wie mich! Ich musste immer, wenn ich in die Volksschule gegangen bin, an der Schwämme vorbeigehen, und kaum sahen die Gänse mich kommen, rannten sie, um ihre Kinder zu schützen und mich zu verjagen. Und ich rannte um mein Leben! Im Haus Unternalb Nr. 185 gab es einen Hund, der hieß Rex, und da gab es an der Haustür ein rundes, aluminiumfarbenes Schild "Achtung, bissiger Hund!" (Gedacht für Briefträger usw.). Ich rannte wie ein Irrer um das Haustor Nr. 185 ja noch vor den Gänsen zu erreichen. Der Hund, "Rex", hatte mich total lieb, und sobald ich das Haustor Nr. 185 erreicht hatte, hatten die Gänsemütter verloren. Die Gänseväter waren nicht so verbissen gegen mich. Vielleicht war oder ist dies schon ein allererstes Anzeichen meiner Schwulheit gewesen? All das gibt's jetzt nicht mehr in Unternalb. Später dann wurde die Schwämme umgebaut in einen Feuerwehr-Wassertank, falls es irgendwo in Unternalb brennen sollte. Es gibt keine Pferde mehr und keine Gänse mehr in Unternalb.

Mein Bruder Theo wurde im April 1936 geboren. Der Zweite Weltkrieg begann am 1. September 1939. Der Vater von Theo musste gefälligst einrücken und kam in Russland um. Und Theo kann sich an seinen Vater nicht mehr erinnern. Ich glaube, der Name Paier ist einer der häufigsten Namen am Unternalber Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Also ist der Theo 17 Jahre älter als ich. Mama hat dann nach dem Unfalltod ihres ersten Gatten, Theodor Paier, ein zweites Mal geheiratet, und zwar meinen Vata, Josef Fenz. Theo hat mich als Bruder gern gehabt, und hat mich ununterbrochen gekitzelt, bis ich vor Lachen zusammenbrechen musste. Als ich cirka dreieinhalb Jahre alt war, hatten meine Eltern und mein Bruder Theo eine schwere Geburt eines Kalbes. Und der Bereich, wo die Großmutter (Frau Agnes Windisch), also die Mutter vom Vater des Theo, der Theo, die Eltern und ich geschlafen haben, wurde zugesperrt, sodass ich nicht hinauskonnte. Also wurde ich eingesperrt. Aber ich wurde irgendwann munter und schrie ganz laut "Hilfe! Hilfe! Hilfe!"

--- Original Message ---

From: Franz KARL
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, July 09, 2017 11:57 AM
Subject: Re: So_2_7_17 Das elektrische Licht im Luster

Ich bin gegen jede Diskriminierung. Wenn sich Ehe von Verpartnerung (außer im Namen) unterscheidet, dann ist das anzugleichen. Aber eine Ehe kann es immer und in alle Ewigkeit nur zwischen Mann und Frau sein (gleich was Parlamente oder Sonstige je beschließen). Ich wünsche Dir bald möglich gute Gesundheit
Dein Franz K a r l"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Franz KARL"
Sent: Wednesday, July 12, 2017 5:19 PM
Subject: Re: So_2_7_17 Das elektrische Licht im Luster

Herzliebster Franz Karl, was glaubst Du, was alles schon geschehen ist auf dem Wahnsinn der Welt? Es ist keine Frage, dass ein Mann, der eine Frau heiratet, ein schwereres Los hat als zwei Gleichgeschlechtlich-Verpartnerte. Wenn aber, nicht zuletzt weil so dämliche Parteien wie die ÖVP sich stur in den Kopf setzen, dass das Wort "Ehe" nur für Mann & Frau gelten darf, die Schwulen und Lesben und so weiter allein durch das Verbot des Verwendens des Wortes "Ehe" diskriminieren, ist das ein Witz. Na gut, ich war mein Leben lang allein, bis "mein" Sir eze als Gottesbeweis mir erschienen ist. Alle,

die es schaffen, ein Leben zu verbringen stabil mit einem zweiten Menschen, egal welchen Geschlechtes - es ist generell mühsam, ein Leben mit einem zweiten Menschen zu verbringen, ich gebe alles zu! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Sunday, July 09, 2017 3:52 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Lieber Herr Fenz,
in einer Ihrer "Phettberg Nette Leit Show" Ausstrahlungen haben Sie berichtet, dass Sie sich aus 2 Jeans sich eine für Sie passende Jeans haben schneidern lassen...
wie schaffen Sie es mit den aktuellen Mißständen um Einwanderungspolitik und den verbundenen Human-Duseleien einiger Gutmenschen zu umzugehen?
Haben wir nicht zu wenig Garn und dicke Nadeln für diese Haute Couture?
Hält der katholische Kreuzstich solch einen strapazierfähigen Materialmix?

Ihr ergebener

Michael B."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Michael B."
Sent: Monday, July 10, 2017 12:00 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlieber Michael, wenn wir Menschen alle menschlich wären, freuten wir uns über jede Umarmung. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, July 10, 2017 12:26 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Lieber Herr Fenz,

Ihnen auf diesem Weg eine herzliche Umarmung mit kraftspendender Energie für Ihre Genesung, damit Sie das 109te, den Umständen entsprechend, bei sonst stabiler Gesundheit erreichen mögen!
Gerade sah' ich das schöne Interview mit Ihnen und Hrn. Kirnbauer... ..Sie meinten gerade..."ich muss alles a bisserl glauben..." sehr sympathisch...

Ihr Michael B."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Michael B."
Sent: Tuesday, July 11, 2017 10:55 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlieber Michael, ich bin "im Glauben" stabiler geworden, ich muss nicht mehr 109 werden!!! Wenn Sie zum Beispiel Bluejeans anhätten und mich damit umarmten, wär ich schon im Himmel! Ergebenst, Ihr Elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Tuesday, July 11, 2017 11:17 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Lieber Josef,
Ihre Ausdauer und Kraft, die Sie aufbringen um Ihr täglich Tagwerk zu vollbringen bewundere ich zutiefst!
Täglich habe ich beruflich als Osteopath und Physiotherapeut mit den körperlichen Leiden zu tun...
Sie meistern Ihr Leben vorbildlich!
Respekt!

Ihr

Michael B."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Michael B."
Sent: Wednesday, July 12, 2017 8:49 AM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlieber Michael, mein Leben meistere nicht nur ich, sondern vor allem Sir eze. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Paul Lothar Goebert
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Wednesday, July 12, 2017 4:10 AM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Das freut mich aber wirklich, obwohl ich anscheinend nicht im Lokal war. Ich weiss nicht ob Du den Gottfried Moritz (Designer) kennst, der hat mir alle CD's von Deinen Nette Leit Episoden nach Brooklyn gebracht. Ich habe Dich ja zufaelligerweise auf youtube entdeckt, habe nur mehr wenige Kontakte in Wien, bin seit 1981 hier.
Wuerde mich freuen Dich einmal in Oesterreich zu sehen, falls das moeglich ist. Und bluejeans trage ich fast ausschliesslich, hahaha
Ich wuensche Dir alles Liebe, und einen recht angenehmen Sommer,

Paul"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Paul Lothar Goebert"
Sent: Wednesday, July 12, 2017 8:51 AM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlieber Paul, Bluejeans und 1981, ich umarme Dich! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Nelly
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, July 10, 2017 3:21 PM

Subject: Gedanken für den Tag

Lieber Hermes,

aus Zeitgründen muss ich mich doch wieder per Mail melden und einen deiner lieben Gottesbeweise darum bitten, dir diese Nachricht vorzulesen: du bist ja ein leidenschaftlicher, wenn auch zeitweise unzufriedener Öl Hörer, und ich möchte dich aufmerksam machen auf die Gedanken für den Tag der laufenden Woche 10.-15. Juli, die du möglicherweise bei der derzeit in Wien herrschenden Hitze verschläfst.

Es werden Texte des vor genau 200 Jahren geborenen Dichters Henry David Thoreau gesprochen. Mit diesem Querdenker verbindet dich meiner Meinung nach so einiges. Er hat sich nicht im geringsten darum geschert, was die Leute von ihm gedacht und geredet haben, ein berühmter Text von ihm heißt "Ziviler Ungehorsam" (Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat). Seine Stellung als Lehrer hat er gekündigt, als er aufgefordert wurde, die Prügelstrafe anzuwenden.

Zu Religion und Kirche hatte er eine ganz natürliche Einstellung, er schreibt zum Beispiel "Statt dass der Pfarrer den Leuten an ihrem Ruhetag mit einer vertrackten Predigt, Punkt drei bis fünfzehn, die Ohren vollbläst, soll er ihnen lieber beibringen, was Innehalten und Einfachheit bedeuten." Seine Naturbeschreibungen sind nie ästhetisches Geplänkel, sondern haben immer mit ihm selber zu tun.

Wenn du magst, lese ich dir ein paar kurze Zitate vor, wenn ich wieder einmal in Wien bin und dich besuchen komme.

Solltest du die Gedanken für den Tag jedoch verschlafen - und ich wünsche dir von Herzen einen guten Schlaf in deinem neuen Luxusbettchen - dann kann man sie auch auf der ORF Homepage nachhören.

Ganz liebe Grüße sendet Nelly"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Nelly"

Sent: Tuesday, July 11, 2017 10:53 PM

Subject: Re: Gedanken für den Tag

Herzliche Nelly, mein Niveau ist im Verhältnis zu Deinem ... Ich zum Beispiel habe heute einen Kinofilm angeschaut im UCI Millennium, wo der Hauptdarsteller exakt sitzende Bluejeans und exakt sitzende Springerstiefel anhat. Das sagt ja wohl alles. Jesus von Nazareth hat laut Johannes 20,2 einen Jünger so liebgehabt ... Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Martin R.

To: Hermes Phettberg

Sent: Wednesday, July 12, 2017 8:00 PM

Subject: Kino

Lieber Hermes,

ich habe nachgeschaut. Es ist nicht ganz leicht einen deutschsprachigen Film zu finden:

Aber würde dich Beuys interessieren:

Er läuft nächsten Di., 18.7. um 18.30 im Top.

Der Falter sagt:

Ein Filzklavier, ein Fettstuhl und 7000 Eichen. Joseph Beuys (1921-1986) gilt als einer der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der mit seinen

Vorstellungen von Plastik, Aktion und politischer Utopie versuchte, Lebenswelten positiv zu verändern. Das tat er durch seine Kunst aber auch als Professor an der Kunsthochschule und als jemand, der überzeugt erklärte, jeder Mensch sei ein Künstler, der mit seinem Denken die Plastik 'Gesellschaft' mitgestalten könne. Entsprechend viel Material gibt es, das Andres Veiel für seinen Film bearbeitet hat: 'Beuys' ist ein großes Vergnügen. Dieser Film denkt mit dem Knie." (Eva Kleinschwärzer)

Falls du ihn nicht schon gesehen und er dich interessieren würde, könnten wir in den gehen. Andernfalls könnte ich ja schauen, ob es an einem andern Tag was gibt.

Inzwischen schon mal schöne Grüße
und auf bald
Martin"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Martin R."
Sent: Wednesday, July 12, 2017 8:08 PM
Subject: Re: Kino

Juhu Juhu Juhulia! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Martin R."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Wednesday, July 12, 2017 8:23 PM
Subject: Re: Kino

Na, schön, das freut mich.
Ich werde früh genug bei dir sein und dich abholen!

Liebe Grüße, Martin"

Allerfeinst war der Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Bernhard Kranebitter, der am Sonntag, 9. Juli 2017, um 10 Uhr in den ORF Regionalsendern aus Lienz in Osttirol (Andreas-Hoferstraße 42) ausgestrahlt wurde. Viele Flüchtlinge aus aller Welt finden und fanden in dieser Pfarre, genannt "Heilige Familie", Zuflucht und Wohnstatt. Wenn ich zum Beispiel jetzt an Retz, Retz-Hofern, -Kleinhöflein, -Kleinriedenthal, -Oberhalb und -Unternalb denke, könnten hier genausoviele Flüchtlinge Unterschlupf finden und wir könnten uns alle umarmen!

Jedenfalls, derzeit spielt in der Stephanskirche Retz eine Oper, inszeniert von Monika Steiner, wo Judas, der Verräter Jesu', seine Mutter heiratet, komponiert von Christoph Ehrenfellner, und gesungen u.a. von Domen Križaj, Günter Haumer und Ursula Langmayr. Für die letzte Aufführung am Sonntag 23. Juli haben eze und ich Eintrittskarten erwischt. Ich im Rollstuhl schein als Behinderter mit eze als Betreuer verbillige Karten erhalten zu haben?

Spannend war am Sonntag auch um 18:15 Uhr "Ö1" in "Moment am Sonntag", wo es

um Unterwäsche gegangen ist. Zwei Männer, Alexander Bayer und Marcus Stadler, haben quasi eine neue Art der Boxershorts kreiert: Weil ihnen die "gewöhnlichen" Boxershorts viel zu weit und zu unsexuell waren. Sie kreierten sich enge Shorts, die genauso dünn sind wie die realen Männerbeine dünn sind. Die beiden Männer haben sich eine eigene Firma gegründet: "True Boxers". Vier Fünftel der Sendung handelte von Frauenunterwäsche und deren Geschichte. Jedenfalls, diese Firma, "True Boxers", kann ich Leuten, die Geld hätten, bestens empfehlen. Wo ich die ganze Zeit darauf wartete, dass "Moment am Sonntag" darauf zu sprechen käme, dass es in New York jetzt bei Männern schon Mode ist, keine Unterwäsche mehr zu tragen, denn alle Leute waschen ununterbrochen sich alles. Nur ich finde es total spannend, meinen eigenen Körpergeruch zu riechen. Ich wasche mich auch äußerst ungern. Wenn Sir eze mit dem Waschlappen wachelt, versuch ich, davonzurennen. Doch in "Moment am Sonntag" wurde die Mode des Keine-Unterwäsche-Tragens mit keinem Wort erwähnt.

Es dauerte schon ein bisschen länger, bis ich Moritz Kienesberger gewann, mich ins UCI Millennium Kino nach Wien 20, Handelskai 94-96, direkt über der U6-Station Handelskai, zu rollen. Ich kam endlich zur "Selbstbefriedigung" des "Happy Burnout"-Filmes, und Wotan Wilke Möhring (er spielt Andreas Fussel) und seine Bluejeans und Springerstiefel zu erblicken. Ich würde so gern ununterbrochen die Szenen immer wieder erblicken! Denn der ist wirklich so gut gebaut, wie es das "Ö1"-Kulturjournal beschrieben hat. Es waren nur zwei weitere Menschen da, die den Film anschauten. Immer weniger Menschen machen sich die Mühe, ins Kino zu gehen. Der Film "Happy Burnout" ist voller bildnerischer Erziehung. Eine Gruppe von cirka acht, neun seelisch kranker Frauen und Männer, werden dank des Wunders von Fussel zu besten Freundys, er ist auch so attraktiv, dass ich Tag und Nacht auf ihn onanieren würde, wenn ich das nur noch zusammenbrächte!!!

Morgen, Do: 13:7:2017 gibt es wieder gegrillte Hühnerbrust auf Vollkorntoast, bunter Blattsalat, Cocktailsauce, Topfengolatsche.

Am Samstag 15:7:2017 sollte ich endlich wieder Schamanisch Reisen gehen!

Und am Abend des Sa 15:7:2017 ab 18 Uhr findet am Donaukanal der AGORA POETRY SLAM (Moderation: Christian Schreibmüller) statt.

Mi: 12:7:2017: 20:40.

F R E I T A G:

14:7:2017:

08:50:

--- Original Message ---

From: Swobodnik

To: Hermes Phettberg

Sent: Thursday, July 13, 2017 7:47 PM
Subject: Hermes bei spiegel online

Mein geliebter Hermes,
nun kann man unseren Film auf spiegel online sehen:

<http://www.spiegel.de/sptv/spiegeltv/doku-ueber-hermes-phettberg-der-papst-ist-kein-jeansboy-a-1157608.html>

Das wird dir sicher ein paar weitere Fans beschern.
Freue mich für dich, herzlichst dein in der Hauptstadt weilender Jeansboy"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik"
Sent: Friday, July 14, 2017 12:12 PM
Subject: Re: Hermes bei spiegel online

Herzlieber Sobo, JUHU JUHU JUHULIA, alle Welt schreit nach einer "Hochschule für Pornographie und Prostitution"! Nicht nur das "Berghain" und "Spiegel online" ... Ich liebe Dich! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg

Es muss ein ganz arger Traum gewesen sein, der in der Nacht auf heute mir geschehen ist: Ich erfasste zuerst, dass ich soeben geträumt habe, und bekam in der Sekunde riesen Kopfweh, enormen Harndrang. Während ich urinierte, dachte ich über den Traum nach, und das das Kopfweh sofort auf. Quelle dürfte sein, dass gestern um 16:05 Uhr in Ö1" der Hausarzt (Dr.in Birgit Kraft und Dr. Martin Pinsger) zum Thema "Kiffen" (Gras, Haschisch) gesprochen hat. Es kam auch zur Sprache, dass in Deutschland die Hausärzte Haschisch verschreiben dürfen, doch in Österreich nicht!

Ich hatte gottseidank nie eine Sehnsucht nach Haschisch gehabt. Und jetzt, nach den Schlaganfällen, hab ich striktes Verbot, Aspro zu nehmen! Da hat quasi der Traum, nachdem ich die Sendung "Radiodoktor" gehört habe, alles Elend hochgerechnet, das einem passieren könnte, denke ich!

Gestern hat der Nationalrat beschlossen, dass am Sonntag, 15. Oktober 2017 der neue Nationalrat gewählt wird. Alle Fraktionen waren gestern lieb zueinander. Wenn dies die neugewählten Fraktionen immer täten, zueinander lieb zu sein!

Albert Steinhauser muss ich leidertotes mitteilen, dass ich Peter Pilz am 15. Oktober 2017 wählen werde. Generell hab ich das Gefühl, dass der Bundeskanzler Christian Kern eine gute Stimmung in der Regierung herstellt.

Nach der Auflösung des Nationalrats kam gestern noch einmal als allerletztes Kapitel die Schädlichkeit des Palmöls für die Natur und vor allem den Regenwald zur Sprache. Ich äße ja alles, was mir vorgesetzt würde, und die Industrie muss durch Nationalratsbeschlüsse gottseidank eingebremst werden. Jedenfalls, herzlieber Herr Nationalrat Albert Steinhauser, wenn ich jetzt bei der nächsten Nationalratswahl die Fraktion Dr. Peter Pilz wählen werde,

sollen Sie und Ihr Klub wissen: Ich achte hoch, was die Grüne Fraktion für das Umweltbewusstsein in Österreich leistet. Und bin sicher, dass Dr. Peter Pilz und vor allem Rechtsanwalt Dr. Alfred Noll gescheit mit Ihnen kooperieren werden nach dem 15. Oktober.

"--- Original Message ---

From: Nelly
To: Hermes Phettberg
Sent: Thursday, July 13, 2017 9:42 AM
Subject: Aw: Re: Gedanken für den Tag

Lieber Hermes,
bitte entschuldige, wenn ich mit meiner Thoreau-Begeisterung vielleicht ein wenig an dir vorbei geredet habe!
Ich wollte dir während meiner Abwesenheit von Wien nur meine Verbindung mitteilen!

Ganz liebe Grüße sendet dir und den Deinen
Nelly"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Nelly"
Sent: Friday, July 14, 2017 12:13 PM
Subject: Re: Re: Gedanken für den Tag

Herzliche Nelly, wenn ich dem Herrn David Thoreau heute begegnen würde, würden er und ich sicher einer Meinung sein, dass jeder ruhige Atemzug ein Genuss Gottys ist! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Thursday, July 13, 2017 5:40 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Lieber Hermes,
einfach so... einen schönen Sommerabend!
Ihr Michael B."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Michael B."
Sent: Friday, July 14, 2017 12:12 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzliebster Michael, im Kinofilm "Happy Burnout", wo ich unlängst gewesen bin, ist ein Marionettenspieler Patient, und der hat eine arg freche Marionette an der Hand, und die hat gesagt, als Fussel (der Hauptdarsteller) sich umdrehte, und weitergegangen ist: "Einen sexy Arsch hat er aber schon". Ich seh's ja leider nicht, also rechne ich hoch und tief und so weiter, und denke im Geiste nach, was Sie jetzt anhätten ... Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Paul
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Wednesday, July 12, 2017 4:10 AM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Das freut mich aber wirklich, obwohl ich anscheinend nicht im Lokal war. Ich weiss nicht ob Du den Gottfried Moritz (Designer) kennst, der hat mir alle CD's von Deinen Nette Leit Episoden nach Brooklyn gebracht. Ich habe Dich ja zufaelligerweise auf youtube entdeckt, habe nur mehr wenige Kontakte in Wien, bin seit 1981 hier.

Wuerde mich freuen Dich einmal in Oesterreich zu sehen, falls das moeglich ist. Und bluejeans trage ich fast ausschliesslich, hahaha
Ich wuensche Dir alles Liebe, und einen recht angenehmen Sommer,

Paul"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg"
To: "Paul"
Sent: Friday, July 14, 2017 12:12 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlieber Paul, Bluejeans & 1981 sagt alles. Du kannst jede Sekunde zu mir kommen! Ich geh immer nackt die Tür aufmachen. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Paul
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Friday, July 14, 2017 2:22 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Hahaha! ein free spirit warst Du ja anscheinend immer schon!

habe gestern wieder einmal Deine Nette Leit Episode mit Valie Export - eine meiner Lieblingsepisoden - angeschaut und bin oft ueberrascht dass so Vieles nicht zensuriert (gebleept) wurde, wie es hiew in den USA passieren würde. Und im Fernsehen. Macht mich fast stolz auf meine Heimat(stadt).

alles Liebe aus dem Trump-beherrschten Irrenhaus,

Paul"

"--- Original Message ---

From: Familie Mann
To: <phettberg@phettberg.at>
Sent: Thursday, July 13, 2017 10:23 PM
Subject: Autogrammwunsch an Hermes Phettberg

Einen wunderschönen guten Tag lieber Herr Hermes Phettberg,

meine Familie und ich sammeln Autogramme herausragender Persönlichkeiten. Über 3 persönlich signierte Autogramme (gerne auch unterschiedliche Motive wenn vorhanden) von Ihnen würden wir uns ganz besonders freuen!

Wir bedanken uns ganz herzlich und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Familie Mann aus Deutschland"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: Familie Mann

Sent: Friday, July 14, 2017 12:16 PM

Subject: Re: Autogrammwunsch an Hermes Phettberg

Herzliche Familie Mann, alles, was aus dem "Hause Phettberg" kommt, gelingt nur, weil "mein" Sir eze mir dienen muss. Ab nun bekommen Sie jeden Sonntag meine Jammereien (Gestionsprotokolle). Die Autogramme werden bald real folgen, denke ich? Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Morgen ess ich am Weg zum Schamanisch Reisen" beim Würstelstand bei der U-Bahn-Station Gumpendorferstraße Waldviertler Wurst mit eingelegter Gurke und Pfefferoni und viel süßem Senf, und dazu einige Brotscheiben. Und nach dem Schamanisch Reisen" bringt mich Sir eze zum Poetry Slam von Christian Schreibmüller am Donaukanal.

Im Messfeiern muss immer Vollkornbrot gebrochen werden, also mit Gluten. Beziehungsweise Wein beziehungsweise für Alkoholranke Weintraubensaft verwendet werden. Zum Beispiel bei meiner" Bäckerei Hafner" gibt es seit neuestem Baguette, das garantiert Gluten enthalten muss, denn es nicht hell, sondern schon ein bisschen dunkel. Und vor allem: Es schmeckt mir!

Es ist wahrscheinlich das Problem mit diesem Gluten, weil es zu wenig lang und sorgfältig gebacken wird. Meine Mama hatte alle vierzehn Tage sechs große Körbe Brot gebacken, die kamen dann Scheibe für Scheibe mit Schmalz, Emmentaler und Enzian-Eckerlkäse mir als Jause in die Schultasche. Und ich hab sie voller Genuss gegessen.

Ich wusste ja gar nicht, dass alles Getreide, das die Mama da verbacken hat, Vollkorn voller Gluten war. Und ich konnte daher auch nie Glutenprobleme" bekommen.

Nun ist die Bäckereiindustrie auch eine Hostienindustrie geworden, und es erfolgt der Aberwitz, dass Hostien unbedingt Gluten enthalten müssen. Denn Jesus wird zu Vollkornbrot. Wie auch nur echte Weintrauben verwendet werden dürfen, damit Jesus reiner Wein werden kann!

Am Sonntag, 23. Juli 2017 bringt mich Sir eze mit dem Zug nach Retz zur Oper "Judas heiratet seine Mama" um 19.30 und ich werde meinem Bruder wieder besegnen, denn eze und ich nächtigen bei Familie Theo Paier.

Gestern (13:7:2017) um 17:09 im "Kulturjournal" ging es um Jan Fabre, er treibt im Moment im Leopoldmuseum seine Soloperformance "I am a mistake"

("Ich bin ein Fehler"). Wenn ich schon so klug gewesen wäre, als ich im WUK (Wien 9., Währinger Straße 59) bei der ErotiKreativ im Oktober 1990 meine Verfügungspermanenz getrieben habe (16 Tage permanent rund um die Uhr zur allgemeinen Verfügung ausgehangen / gemeinsam erarbeitet mit Walter Reichl (Projekt "Manfred Strill")) ...

Fr: 14:7:2017: 12:24.

S A M S T A G:

15:7:2017:

19:55:

Kurt Gostentschnigg: Wissenschaft im Spannungsfeld von Politik und Militär:
Die österreichisch-ungarische Albanologie 1867-1918
Wissenschaft im Spannungsfeld von Politik und Militär

"Diese Monographie bietet erstmalig eine zusammenfassende Darstellung der gesamten österreichisch-ungarisch-albanischen Beziehungen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Militär und Kultur und einen gemäß Pierre Bourdieus Feldtheorie erfolgten Versuch der Rekonstruktion der Felder

Wissenschaft/Albanologie", Politik", Militär" und Austrophile". Die Studie beantwortet die Frage nach dem Zusammenhang von Wissenschaft, Politik und Militär in diesen bilateralen Beziehungen unter Anwendung der von Johan Galtung entwickelten Theorie des Kulturimperialismus und benennt die individuellen und kollektiven Akteure der oben erwähnten Felder, thematisiert ihre Perspektiven, typisiert die individuellen Akteure und enthält eine Thematisierung der Interaktion der Felder und Rekonstruktion des sogenannten Feldes der Macht".

Der Inhalt:

- Das Wissenschaftliche Feld
- Das Politische Feld
- Das Militärische Feld
- Das Austrophilen-Feld
- Die Interaktion der Felder
- Conclusio: Das Feld der Macht als Motor für Kulturimperialismus mittels struktureller und kultureller Gewalt

Die Zielgruppen:

- Studierende, Lehrende und Wissenschaftler der Disziplinen Geschichte, Politikwissenschaft, Diplomatie, Sprachwissenschaft, Albanologie, Ethnographie, Geographie und Archäologie
- Angestellte im Diplomatischen Dienst

Der Autor:

Mag. Dr. phil. Kurt Gostentschnigg ist Historiker, Albanologe, Germanist,

Übersetzer und Dolmetscher für das Sprachenpaar Deutsch-Albanisch sowie
Schriftsteller und Dichter.

"--- Original Message ---

From: "Kurt G."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Friday, July 14, 2017 7:59 PM
Subject: Umschlag meiner Monographie

Allerliebster Hermes, allerliebste eze,

ich schicke euch in der Anlage den Umschlagentwurf des Verlags meiner bald
erscheinenden Monographie (über 900 Seiten dick) zur Ansicht.
Hab soviel zu tun, dass ich auch diesen Sommer keinen Urlaub machen kann und
durdarbeiten muss (neuer Projektantrag, Roman-Übersetzung, Vortrag
vorbereiten usw.).
Ich hoffe, euch beiden geht es gut.

Herzlichst,
Kurt"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Kurt G."
Sent: Saturday, July 15, 2017 1:53 PM
Subject: Re: Umschlag meiner Monographie

Herzlieber Albanologe, ich bin der Unwürdigste, der je 900 Seiten Details
zugesandt erhalten soll. Wir alle, die in Wien ein Hirn haben, wollen Europa
in Frieden und Bluejeans umarmen! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Paul"
Sent: Sunday, July 16, 2017 7:43 AM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlieber Paul, ich habe ja Riesenglück, dumm geboren und nix dazugelernt,
doch dann erschien mir plötzlich Gottvater in Gestalt von Kurt Palm. Es muss
doch eine Gottheit geben!!! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Heute (15:7:2017) hat Ö1" um 19:05 berichtet, dass Papst Franziskus I.
beschlossen hat, dass Maria von Magdala eine Heilige ist und keineswegs eine
Hure, wie Papst Gregor I. 591 n. Chr. behauptet hat. Darin hat Ö1" heute
auch berichtet, dass es ein Marienevangelium gibt. Maria von Magdala kam
einmal, als Jesus zum Abendessen zu Tische lag, weinte, vergoss ihre Tränen
auf das Knie von Jesus, und salbte und küsste seine Füße (Matthäus 26,6-13).
Das Fest der heiligen Maria Magdalena wird ab nun jeden 22. Juli gefeiert.
Maria Magdalena war auch dabei, als Petrus und Johannes entdeckten, dass
Jesus auferstanden ist (Joh 20,1-18). Frauen sind, das weiß sogar ich, viel
emotioneller als Männer und so war Maria Magdalena besorgt wegen der
Hinrichtung Jesu'. Und jetzt ist sie im größten Jubel!

"--- Original Message ---

From: Thomas B.
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Saturday, July 15, 2017 11:03 AM
Subject: der Papst / kein Jeansboy

Hallo Hermes Phettberg,

kannst du dir den Film tonlos zu dieser Musik vorstellen?

<https://www.dropbox.com/s/5lque9xu7lzx6wx/Output%201-2.m4a?dl=0>

würde den gerne so am Freitag in New York im Project Issue Room spielen ...

Beste Grüsse, Thomas B."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Thomas B."
Cc: "Sobo Swobodnik"
Sent: Saturday, July 15, 2017 1:40 PM
Subject: Re: der Papst / kein Jeansboy

Herzliebster Thomas, ich bilde mir ein, der Wiener Kultursender "Öl" hat diese Musik schon einmal gesendet. Für Masochistys eine Orgie!!! Rein formell hab ich über den Film "Der Papst ist kein Jeansboy" nichts mitzureden, doch der wirkliche Inhaber dieses Films, der göttliche Sobo Swobodnik (Email-Adresse) wird an Deinem Orgien-Entwurf große Freude haben. Wenn Jeansboys darunter leiden dürfen!!! Schick mir bitte ein paar Photos von Deiner Veranstaltung im Project Issue Room mit den geilsten Jeansboys darunter! Ergebenst und in Liebe, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Thomas B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Saturday, July 15, 2017 2:40 PM
Subject: Re: der Papst / kein Jeansboy

Lieber Hermes,

nee ... Öl hat das nicht. Aber vielleicht was ähnliches von mir und vom schönen Label EMEGO/ Peter Rehberg aus Wien. What You Hear (is what you hear)" hiess das. Geht in so eine Richtung, aber noch trockener. Was ich dir geschickt habe, hat nur noch Derek, mit dem ich in NY zusammen was mache, und der wissen wollte, was ich da so vorhabe.

Vielen Dank für die Adresse von Sobo! und für deine wunderbare mail. Wegen den Ärschen im Issue schaue ich mal.

Wenn du mehr hören willst, sag einfach Bescheid.

Beste Grüsse, Thomas B.

P.S.: Die Thomas Bernhard Stelle im Film gefällt mir sehr."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Thomas B."
Sent: Sunday, July 16, 2017 6:35 AM

Subject: Re: der Papst / kein Jeansboy

Herzlieber Thomas! Jede Kommunikation über Jeansboys ist mir eine Wonne.
Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg, gelähmt sitzend in Gumpendorf."

"--- Original Message ---

From: "Thomas B."
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, July 15, 2017 2:50 PM
Subject: Scott King

Scott King hat das da unten für Calvin Klein gemacht. Der fand das aber nicht lustig. Mir gefällt es sehr ... Contadiction for Men"

"--- Original Message ---

From: Thomas B.
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, July 15, 2017 2:50 PM
Subject: Scott King

Herzlieber Thomas, ich hätte so eine Sehnsucht nach schmutzigen Jeansboys und dem schmutzigen New York! Vor allem dank des jetzigen Donald Trump!!!"

"--- Original Message ---

From: Franz KARL
To: Hermes Phettberg
Sent: Friday, July 14, 2017 8:13 PM
Subject: Re: So_2_7_17 Das elektrische Licht im Luster

Na ja, ich hab's bisher 48 Jahre mit meiner Frau ausgehalten !
Herzlichst Dein Franz"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Franz KARL" <franz.karl@gmx.at>
Sent: Saturday, July 15, 2017 1:43 PM
Subject: Re: So_2_7_17 Das elektrische Licht im Luster

Herzlieber Franz Karl, ich verehere alle Persönlichkeiten, die in Kooperation miteinander es aushalten!!! Ich bin mein Leben lang einsam und unliert dahingewabbelt. Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Franz KARL
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, July 15, 2017 5:01 PM
Subject: Re: So_2_7_17 Das elektrische Licht im Luster

Lieber Hermes !
Das ist sehr traurig, ich weiß, dass Du immer einsam warst.
Ich hoffe sehr, dass Dir Sir eze ein bißchen Freude gibt.
Herzlichst Dein Franz"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Franz KARL"
Sent: Sunday, July 16, 2017 6:54 AM
Subject: Re: So_2_7_17 Das elektrische Licht im Luster

Herzlieber Franz, es muss doch eine Gottheit geben, denn wieso erschien gerade mir Sir eze? Ergebenst, dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Hans H.
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Saturday, July 15, 2017 8:01 AM
Subject: Aachen grüsst

Hallo Herr Phettberg,

habe mit grosser Freude online die Dokumentation "Der Papst ist kein Jeansboy" gesehen. Lange Zeit nix mehr von Ihnen gehört umso mehr war es für mich ein Genuss! Ich bin selbst ein halber Österreicher (Mutter aus Tirol, Vater Rheinländer) und mag Ihre skurrile Art des Schreibens und früher Ihre extravaganten TV-Auftritte!

Alles Gute Ihnen und vor allem G'sund bleibn!"

Gruss
Hans H."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Hans H.
Sent: Sunday, July 16, 2017 7:40 AM
Subject: Re: A. grüsst

Herzlieber Herr Hofmeier, mein Wahn besteht ja vor allem im Anbeten von Jeansboys. Vor allem MUSS UNBEDINGT SEIN, dass unter Bluejeans nur NACKT gelebt werden darf! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Die Twittersätze der Kalenderwoche 28:

Um zu meiner aktuellsten JULI-Gestion (KW 27) zu gelangen, bitte auf "JUNI" klicken und bis ans Ende scrollen: <http://www.phettberg.at/gestion1706.pdf>
Der Juni/Juli-Fehler ist bedingt durch eine notwendig gewordene nachträgliche Korrektur der Juni-Gestion, eine Behebung wäre zeitaufwändig. Spiegel Online zeigt Sobo Swobodnik's Film "Der Papst ist kein Jeansboy": <http://www.spiegel.de/sptv/spiegelstv/doku-ueber-hermes-phettberg-der-papst-ist-kein-jeansboy-a-1157608.html> ...

JUHU JUHU JUHULIA!

Essen des So: 9:7:2017: Eiernockerl mit Röstzwiebeln, Brokkoli, Rotkraut, Topfengolatsche.

Mo: 10:7:2017: Vom "Steman": Kalte Paradeisersuppe mit Basilikum, gebackenes Surschnitzel mit Gurkenrahmsalat, Dessert: Topfengolatsche.

11:7:17: Vom "Steman", serviert von Frau Jana: gegrillte Hühnerbrust auf Vollkorntoast, bunter Blattsalat, Cocktailsauce, Topfengolatsche.

12:7:2017: Vom "Interspar Niederhofstraße": Eierschwammerlasagne mit

frischen Kräutern, grüner Salat, und als Nachspeise: Topfengolatsche.
Da Alfred Noll für Peter Pilz ist, bin ich nun erst recht für Peter Pilz!
<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/liste-peter-pilz-fuer-die-nationalratswahl-2017>

Morgen, Do: 13:7:2017 gibt es wieder gegrillte Hühnerbrust auf Vollkorntoast, bunter Blattsalat, Cocktailsauce, Topfengolatsche.
14:7:2017: Vom "Steman", serviert von Frau Jana: Leberknödelsuppe, gebackene Scholle, Petersilerdäpfel, Sauce Tartare.
Sa:15:7:17 Waldviertler Wurst mit viel Kremser Senf, Salzgurke, eingelegte Pfefferoni, dazu Brote. Beim Würstelstand U6 Gumpendorferstraße.
Wir alle, die in Wien ein Hirn haben, wollen Europa in Frieden und Bluejeans umarmen!

Morgen, Sonntag, werd ich mich im Top-Kino ernähren.

Nun das Sonntagsevangelium des 15. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:

Ein Sämann ging, um zu säen (Mt 13,1-23).

Die vielen Jahrhunderte, wo die Getreidekörner erhalten blieben, das ist schon allein ein Riesenwunder! Jesus meinte aber zusätzlich, es ist ein Bild für das Entstehen des Glaubens. All das viele Wunder, und wie die Parlamente sich aufbauen ...

Morgen, Sonntag, werd ich mich im Top-Kino ernähren.
Sa: 15:7:2017: 20:48.

Abnehmender Mond:

29. Kalenderwoche:

D O N N E R S T A G:

17:7:2017:

07:29:

Immer lieg ich auf der linken Seite, und da entstand in meinen Haaren eine Art Teppich. Sir eze ging zum Bipa und kaufte Reparatur-Shampoo und wusch stundenlang voller Inbrunst meine Haare. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, dass die Haare mir je wieder repariert werden können. Doch das Wunder geschah, und meine Haare sind wieder flockig geworden! Eigentlich wollte ich mich und die Haare waschen, um schamanisch zu reisen. Aber ich weiß jetzt, Schamanisch Reisen gelingt mir nicht wirklich zu erfassen. Jahr

um Jahr vergeht, ich finde keine Freude, weder im Yogananda-Tempel noch im Schamanischen Reisen. Nur Schlafen macht mir Freude.

"Ö1" ist ein Klassik-, Jazz- und Weltmusikprogramm, doch ich habe generell keinerlei Freude an Musik. Die einzige Freude, die ich wahrnehme, sind Jeansboys. Die "Ö1"-Ansagys sind so perfekt Sprechende, und dann wurden sie wahrscheinlich total trainiert mit dem Metronom? Ich hör sogar, wenn junge Männer interviewt werden, ob sie dabei engliegende Jeans tragen. Ich hörte mit Genuss ihre jungen Stimmen. Manche Sprechys reden so perfekt, dass ich das Gefühl habe, sie komponieren ihre Sätze, und schlafe dabei ein. Erst wenn Musik wieder erscheint, erwache ich. Und dann hab ich das ganze Journal überhört. Manche Sprechys sprechen so wohl lautend, dass ich mich in ihre Laute einschmiege wie an die Mama. Besonders bei der nach dem Journal folgenden Sendung "Radiokolleg", wo "Ö1" vergeblich versucht, seine Zuhörys zu erziehen. Ich würde so gerne gesungene Hits hören, z.B. als gestern um 17.30 Albert Hosp die Spielräume moderierte, war die Musikgruppe "Attwenger" mit "Kalender" zu hören - bei so etwas vergeh ich vor Freude, wenn deutsch gesungen wird. Denn ich kann leider gottes nicht Englisch, und meistens wird englisch gesungen. Wenn z.B. so jemand wie Hermann Leopoldi genial "Schinkenfleckerl" singt oder Peter Alexander "Salzburger Nockerl" singt oder Heinz Conrads "Alles in Ordnung, gnädiger Herr" singt

Mein Sir eze, ohne den ich überhaupt nicht mehr leben könnte, hat mir dieses Lied "Alles in Ordnung, gnädiger Herr" oft vorspielen müssen, und hat mir auch aus Wikipedia vorgelesen, daher weiß ich, dass das von Rosenbräuer getextete "Alles in Ordnung" Hans-Weiner Dillmann komponierte. Hans-Weiner Dillmann wohnte in Meidling, und daher kannte ich Herrn Dillmann sehr, sehr gut, denn als Pastoralassistent war es damals üblich, Seniorenclubs in den Pfarren abzuhalten. Sowohl in "St. Nepomuk" als auch in der Pfarre "Maria Lourdes" trieb ich Seniorenclubs. Und da war oft als Klavierspieler "Hans Weiner Dillmann" zu Gast. Als ich jung war, war ich Ministrant unter Pfarrer Alois Schmeiser und rannte nach der Sonntagsmesse, dass ich ja keine Minute Heinz Conrads versäume. Um ca. 8 Uhr 15, schätze ich, hat die Heinz-Conrads-Sendung "Was machen wir am Sonntag, wenn es schön ist?" immer begonnen. Wenn doch ab und zu Heinz-Conrads-Lieder oder Peter-Alexander-Lieder oder Hermann-Leopoldi-Lieder oder Markus Binder und HP-Falkner-Lieder gespielt würden, dann wär ich im Himmel! Die größte Freude hatte ich gestern bzw. vorgestern, gestern über Heinz Conrads, und vorgestern, als Peter Alexander "Salzburger Nockerl" gesungen hat. Am Sonntag, 16. Juli 2017, hat überhaupt der große Philosoph Franz Schuh um 19:05 Uhr eine Lobpreisung auf Heinz Conrads gehalten: "Das hat schon der alte Novotny gesagt".

Eines weiß ich absolut: Ich werde nie Schach spielen. Warum wohl? Dies weiß ich, seit ich im Stift Klosterneuburg bei den Augustiner-Chorherren begriffen habe, als Priester dürfte ich nie onanieren. Denn ich habe mir generell vorgenommen, mühsam zu Erwerbendes nie wieder anzustreben. Das, was dir zufällt, ist quasi aus dir gewonnen, und das, was du mühsam erwerben

müsstest, wie zum Beispiel Schamanisch Reisen oder die Yogananda-Idee, ist niemals in dir. Nur, was dir sofort einleuchtet, ist quasi in dir, also eigentlich Gottesidee! Na gut, als Kind begann ich, Herrn Pfarrer Alois Schmeiser und seine täglichen Gestionsprotokolle zu begreifen und damit hab ich Jesus Christus und die Liebesidee in mich aufgesaugt und erfasst.

Jetzt kommen alle Kommunikationsanfragen:

"--- Original Message ---

From: Gerd J. Pohl

To: Hermes Phettberg

Sent: Sunday, July 16, 2017 2:46 PM

Subject: Kardinal Meisner

KÜRZEN möglichst weit w

Dem lieben Hermes zur mehr oder weniger gefälligen Kenntnisnahme (Text im Anhang, minimal gekürzt erschienen im Kölner Stadtanzeiger vom 15.07.2017).

Herzliche Sommergrüße vom Rhein an die Donau,
Dein Gerd."

Wenn ich an Kardinal Meisner denke...

Joachim Kardinal Meisner ist tot. Mit 83 Jahren ist der emeritierte Erzbischof von Köln in den Morgenstunden des 5. Juli im Urlaub im niederbayrischen Bad Füssing gestorben. Das Stundenbuch hatte er noch in der Hand. (...) Ich bin dem Kardinal oft und gerne begegnet, vor allem in den Jahren, in denen ich Priesterkandidat für das Erzbistum Köln war. Meine berufliche Tätigkeit als Puppenspieler hatte ich ebenso aufgegeben wie meinen Wohnsitz, um Theologie zu studieren im Hinblick auf meinen Wunsch, Priester zu werden. Eine Zeit der Prüfung und Selbstfindung. Ein Versuch ohne offene Hintertüre.

Im Collegium Albertinum, dem erzbischöflichen Theologenkonvikt in Bonn wurde ich dem Kardinal im Frühjahr 2004 vorgestellt. Mit ziemlicher Wucht schlug er mir auf den damals schon runden Bauch und lachte: Na, die Figur wie ein Prälat hast Du ja schon mal!" Humor à la Meisner - staubtrocken und meinem eigenen nicht unähnlich. Vielleicht hat es deshalb zwischen uns ganz gut geklappt.

(...)

So hat er es mit mir versucht und ich mit dem Erzbistum Köln. Eine Zeit, die ich nie bereut habe, Erfahrungen, die ich nicht missen möchte, auch wenn sie manchmal bitter waren. Dass es dann schließlich mit der Kirche und mir doch nichts geworden ist, hatte (...) nichts mit der Person des Kardinals zu tun. Ganz im Gegenteil: Es waren enge Mitarbeiter Meisners und auf diesem Wege Meisner selbst, die noch versucht haben, mich zum Weitermachen zu bewegen, als ich selbst längst den Entschluss gefasst hatte, die Priesterausbildung zu beenden und meinen Weg zurück in meinen früheren Theaterberuf zu suchen. Eine schwierige Lebenssituation war das damals für mich, meine Familie und meine Freunde, verbunden mit schlaflosen Nächten, zerplatzten Hoffnungen und tiefen Enttäuschungen. Ich war erschöpft und desillusioniert, hatte existenzielle Sorgen und eine Menge Zorn in mir - und Kardinal Meisner wusste um meine Befindlichkeit. Er griff mir, so gut er konnte, unter die Arme, und zwar ohne darum gebeten worden oder mir gegenüber in irgendeiner Weise verpflichtet gewesen zu sein. Er zeigte sich verantwortlich über die eigentliche Zeit seiner Verantwortung hinaus. Dass es mit meinem beruflichen

Neuanfang so reibungslos geklappt hat und ich es wagen konnte, in der Nachfolge Heide Hamanns das Bensberger Theater zu übernehmen und weiterzuführen (was für mich durchaus mit nennenswerten Kosten verbunden war), hatte nicht zuletzt auch etwas mit der Hilfsbereitschaft Joachim Kardinal Meisners zu tun. Das werde ich ihm nie vergessen. (...)
Seiner menschlichen Seite wurde in der Öffentlichkeit viel zu selten Beachtung geschenkt. Dass er große Teile seines Einkommens spendete, selbst in ganz bescheidenen persönlichen Verhältnissen lebte und im Hintergrund viel Gutes bewegte, wurde nie wirklich zur Kenntnis genommen. Allerdings hat er das auch nie besonders hervorgehoben. Stattdessen wurde er wie kein anderer falsch, unvollständig oder aus dem Zusammenhang gerissen zitiert (...)
Seine Meinung verpackte er nicht selten in provokante und scharfe Formulierungen, und hin und wieder gingen die Gäule auch mal mit ihm durch, wenn er so richtig in Fahrt war. Warum er eigentlich immer so auf den Putz haue, wollte ich einmal von ihm wissen. Seine Antwort ist mir noch deutlich im Ohr: Damit man mich überhaupt hört. Schau Dir die anderen Bischöfe doch an - hört man die außerhalb der Kirchenzeitungen? Nein. Aber mich - mich hört man!"

Jeder Mensch hat helle und weniger helle Seiten, selbstverständlich auch ein Geistlicher, auch ein Erzbischof, auch Kardinal Meisner. Die als weniger hell empfundenen wurden ihm über Jahrzehnte hinweg praktisch jeden Tag zum Vorwurf gemacht. (...) Vielleicht können meine Erinnerungen an Joachim Kardinal Meisner, die durchweg positive sind, ja ein wenig dazu beitragen, dass ein etwas gnädigeres Licht auf ihn fällt. Er hätte es verdient."

Gerd J. Pohl"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Gerd J. Pohl"
Sent: Thursday, July 20, 2017 8:44 AM
Subject: Re: Kardinal Meisner

Herzliebster Gerd, ich hör Dich oft im "Kulturjournal", und weiß daher, dass Du im Moment in Wien im Volkstheater auftrittst. Dass du früher, wie ich, Priester werden wolltest, und sogar den Kölner Kardinal Joachim Meisner sehr nahe kennengelernt hast, weiß natürlich meinereins nicht. Aber ich muss Dir dringend empfehlen, dass Du Dir den Kinofilm "Happy Burnout" anschaust. Der Hauptdarsteller dieses Films ist auch ein Suchender, und ein Puppenspieler gesellt sich als guter Freund zu ihm. Dieser Film ist WIRKLICH SEHENSWERT! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Gerd J. Pohl
To: Hermes Phettberg
Sent: Thursday, July 20, 2017 1:12 PM
Subject: AW: Kardinal Meisner

Lieber Hermes,
da verwechselst Du mich - sicher eine Namensähnlichkeit oder so: Ich trete nicht im Volkstheater auf - ich wünschte, es wäre so! - und war noch nicht ein einziges Mal in Wien am Theater. Ich bin nur ein kleiner und nicht sehr bedeutender deutscher Puppen- und Schauspieler, ein Einzelkämpfer und Vorturner und im wesentlichen glücklich mit meiner Position, aber niemand, den man im Ensemble auf eine große Bühne stellen würde. Und für das "Kulturjournal" wäre ich sicher zu unkultiviert.

Gruß & Umarmung

von Gerd"

www.theater-im-puppenpavillon.de

"--- Original Message ---

From: Thomas B.

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Saturday, July 15, 2017 11:03 AM

Subject: der Papst / kein Jeansboy

Hallo Hermes Phettberg,

kannst du dir den Film tonlos zu dieser Musik vorstellen?

<https://www.dropbox.com/s/5lque9xu7lzx6wx/Output%201-2.m4a?dl=0>

würde den gerne so am Freitag in New York im Project Issue Room spielen ...

Beste Grüsse, Thomas B."

"--- Original Message ---

From: Swobodnik

To: Hermes Phettberg

Sent: Wednesday, July 19, 2017 6:32 AM

Subject: New York

Geliebter Hermes,

ich habe dem Thomas B. die Erlaubnis erteilt,
sodass er Teile des Films bei seinem Konzert in New York projizieren wird,
damit deine Existenz auch die amerikanischen Jeansboys zum Wahnsinn treibt
(das wenn Trump wüsste, würde das Einreiseverbot über die Schurkenstaaten"
hinaus erweitert
und du kämst nie nach Amerika - aber da willst du ja auch gar nicht hin,
sondern nur in den Himmel - gell?)

Herzlichst dein vermaledeiter Hauptstadt-Jeansboy"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Swobodnik"

Sent: Wednesday, July 19, 2017 11:58 AM

Subject: Re: New York

Herzlieber Jeansboy, Jeansboys sind sicherer als das Jenseits! Vor allem
bist DU sicher ein Engel! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: Aram

Sent: Friday, July 14, 2017 12:14 PM

Subject: Re: So: 9:7:2017: vollgekritzelt

Herzlieber Aram, ich bin inzwischen ganz sicher, dass Schönheit und
Bekleidung eine einzige Göttlichkeit sind. Jedenfalls, herzlieber Aram, Du
musst diesen Film sehen: "HAPPY BURNOUT". Ist wirklich eine Orgie! Wenn du
mich hinrollen würdest, ginge ich jederzeit wieder dorthin, diesen Film

schauen. Ich, Jahrgang 1952, weiß natürlich gar nicht, was ein USB-Stick wäre. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg

"--- Original Message ---

From: Aram
To: Hermes Phettberg
Sent: Tuesday, July 18, 2017 11:32 AM
Subject: Re: So: 9:7:2017: vollgekritzelt

Hallo Hermes,

Im Kino war ich seit Jahren nimmer, und kann es mir bei den Temperaturen auch nicht vorstellen. Im Winter schau ich mir wieder jede Orgie mit Dir an. Daß Du den USB-Stick in den Konjunktiv setzt, das ist so wie an Himmel und Hölle zweifeln. Die Zukunft ist jetzt Hermes.

Alles Liebe,
Aram "

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Aram
Sent: Wednesday, July 19, 2017 1:17 PM
Subject: Re: So: 9:7:2017: vollgekritzelt

Oh herzlieber Aram, ich weiß noch immer nicht, was ein USB-Stick wäre???
Aber ich weiß: Du bist innig liebe Realität!!! Ergebenst, Dein elender
Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Ivana
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Tuesday, July 18, 2017 2:08 AM
Subject: Brief von einem ehemaligen Flüchtling

Verehrtester Herr Phettberg,

Mein Name ist Ivana, ich bin 33 Jahre alt, wohne zurzeit in Berlin und bin vor kurzem durch Zufall auf ihre "Nette Leit Show" gestoßen. Mir fällt es sehr schwer mich auszudrücken, wie sehr mich Ihre Persönlichkeit beeindruckt hat, da ich mich nicht so gut wie Sie mit Worten ausdrücken kann. Ich kann nur sagen, dass ich das letzte Mal von einer Person so tief im Grunde meines Wesens berührt und aufgewühlt worden war, als ich im Alter von zwanzig Jahren mein erste Begegnung mit der Musik von Tom Waits hatte. Seit Tagen sind Sie in meinen täglichen Gedanken, Träumen und Gebeten. Als Ihre Show im Fernsehen anlief, 1994 - da waren meine Familie und ich dem Schrecken des Jugoslawienkrieges erst entkommen - ich war damals zehn Jahre alt und die Stadt Wien hatte uns Zuflucht vor dem Krieg geboten - etwas, was ich nie vergessen werde.

Natürlich war ich also damals noch zu jung, um Ihrem genialen Schaffen folgen zu können oder es begreifen zu können - ich konnte ja schließlich noch nicht einmal Deutsch. Aber jetzt, als erwachsene Frau, Ihrer Karriere vor Ehrfurcht zitternd folgend, möchte ich sagen, dass ich geweint habe wie ein kleines Kind, als ich gesehen habe, wie sehr Sie sich für Flüchtlinge damals eingesetzt und ausgesprochen haben. Wie entrüstet sie auf den Mann in Ihrer Show reagiert haben, als er gesagt hat: "Somalier sollen in Somalien

bleiben, Bosnier in Bosnien"- für mich als gebürtige Sarajewoerin bedeutet das das ganze Universum. So wie alles, was Sie in Ihrem Leben gemacht haben, immer und ausschließlich etwas mit Schönheit, Menschenachtung, Güte, Respekt und Würde Umgebenes war. Ich würde Ihnen so gerne noch so viel schreiben, aber meine Hände zittern. Ich verneige meinen Kopf ehrfürchtig vor Ihnen, genialer und unvergleichlicher Herr Phettberg.

In ewiger Liebe und Achtung,

Ivana"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Ivana"
Sent: Thursday, July 20, 2017 8:59 AM
Subject: Re: Brief von einem ehemaligen Flüchtling

Herzliebe Ivana, ich bin besachwaltet und lebe in besten Verhältnissen. Als ich damals die "Phettberg's Nette Leit-Show" trieb, war ich vor allem reaktionsschnell, und ich bin auch jetzt noch reaktionsschnell. Und wenn ich so blöde Worte höre wie "Die Ausländer bleiben, wo sie her sind", dann werd ich narrisch. Gestern war z.B. in meinem Heimatsender "Öl" ein Bericht, wo der Caritas-Chef von Österreich, Michael Landau, zu Gast war in Afrika, wo in Nord-Kenia sogar Kamele verdursten, weil es keinen Regen gibt. Und ich esse heute hemmungslos "Schopfsteak mit Braterdäpfel, Grilltomate und Cocktailsauce" und lass mir dazu von meiner Heimhilfe von der Volkshilfe, Herrn Pape Fall, vier Flaschen Magnesia-Mineralwasser in die Wohnung in den dritten Stock tragen. Meine Sehnsucht nach Gott wäre so groß, fast so groß wie Gott selber??? Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Thomas B.
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, July 16, 2017 9:09 AM
Subject: Leder

Lieber Hermes,
das sind enge Motorradfahrerhäute, deren Träger nach schweren Unfällen dort so herausgeschnitten werden. Gehäutet ...
Kenne jemanden, der mit diesen durchgeschwitzten Häuten schläft und sehr gerne daran schnüffelt.
Das sind Arbeiten von Alexandra Bircken.
Lieber Gruss, Thomas"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Thomas B."
Sent: Thursday, July 20, 2017 9:06 AM
Subject: Re: Leder

Herzliebster Thomas, so ein Typ wäre auch ich quasi. Nur bin halt ich zehnmal dicker als solche Häute. Bevor ich meine Schlaganfälle bekam, trug ich sommers und winters Tag und Nacht meine Bluejeans, und da ging viel Urin quasi in mich zurück. Jetzt schlaf ich ganz nackt, und habe Windelhosen, hab aber in den letzten Jahrzehnten niemals Unterhosen getragen und genoss und genieße auch jetzt noch meinen Körpergeruch. Ich kann mir sehr gut eine

Industrie vorstellen, die Lederhäute für viel Geld anbietet, bin aber so arm, dass mein Sachwalter, der mich gottseidank sehr gut verwaltet, mich sehr eng hält, aber leidergottes, ohne Bluejeans dabei anzuhaben. Ich bin jedenfalls Dein elender Hermes Phettberg"

"---Original Message ---

From: "Thomas B."
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, July 15, 2017 2:50 PM
Subject: Scott King

Scott King hat das da unten für Calvin Klein gemacht.
Der fand das aber nicht lustig. Mir gefällt es sehr ... Contadiction for Men"

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Thomas B."
Sent: Thursday, July 20, 2017 9:09 AM
Subject: Re: Scott King

Herzlieber Thomas, meine Sadoomasochismus-Sehnsucht ist genauso groß wie meine Sehnsucht nach der göttlichen Dreifaltigkeit. Wahrlich, wahrlich, wahrlich! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Thomas B.
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, July 16, 2017 6:28 PM

Subject: Re: So_16_7_17 "Der Papst ist kein Jeansboy" von Sobo auf Spiegel online - JUHU JUHU JUHULIA!
Am 16.07.2017 um 15:04 schrieb Hermes Phettberg <phettberg@phettberg.at>:

Geträumt hab ich auf heute, dass eine Reihe von Kardinälen den Vornamen Alexander hätten.

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/zweigeschlechtlicher-vogel-kardinal-rot-weiss-1.2285971>"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Thomas B."
Sent: Thursday, July 20, 2017 9:16 AM
Subject: Re: So_16_7_17 "Der Papst ist kein Jeansboy" von Sobo auf Spiegel online - JUHU JUHU JUHULIA!

Herzlieber Thomas, natürlich weiß ich nicht, dass es sogar Kardinalvögel gibt. Die sind wahrlich würdige Existenzen! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg, der absolut Unwürdigste je"

"--- Original Message -----

From: Friedrich T.
To: Hermes Phettberg
Sent: Tuesday, July 18, 2017 11:27 AM
Subject: Fotos Regenbogenparade 2017

Hallo lieber Hermes,

es war mir eine Freude Dich auf der Regenbogenparade 2017 zu fotografieren.
Herzlichen Dank für Deine E-Mails jeden Sonntag.

Viele liebe Grüße
Friedrich T."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Friedrich T."
Sent: Thursday, July 20, 2017 9:38 AM
Subject: Re: Fotos Regenbogenparade 2017

Herzlieber Friedrich, dass gerade in einigen Photos Moritz zu erblicken ist,
wie er Flöte spielt ... alle Photos von mir, die mich je erreichen, sammle
ich. Auch nächstes Jahr, hoffen wir, dass wir's erleben!!! Ergebenst, Dein
elender Hermes Phettberg

"--- Original Message ---

From: Midnight Rider
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Monday, July 17, 2017 8:56 PM
Subject: jetzt endlich schreibe ich

verehrter Herr Hermes Phettberg, lieber Herr Phettberg,
ich weiß es nicht, was in diesem Fall schicklich ist, es ist so:
ich weiß nicht wie viele lange Jahre ich Ihren Weg schon begleite, natürlich
bemerken Sie das nicht, ich lese Ihre Publikationen, schaue Videos, denke
oft an Sie. Ich begleite Sie still in Ihrem Lebens- und Leidensweg, oft mit
viel Anteilnahme, manchmal mir viel innerem Gefühl, oft mit einem Lächeln;
gibt es ihn zum Glück doch noch, den Querulanten, den, der sich das Outen
traut, den mit der Ungeduld, der, der immer noch Wissen will.
Das hat mir alles Respekt abgenötigt und stellen Sie sich vor, ich war nicht
mal annähernd so krank wie Sie. Das hat sich inzwischen geändert, fast über
Nacht, komplexer Schulterbruch, Herzinfarkte, Bypass OP, danach gelähmtes
Zwerchfell. Ich fand in dem Film " Der Papst ist kein Jeansboy" eine
Titulierung eines Ihrer langjährigen Freunde sehr schön, er ist ein
Mitleidsterrorist ... ich werde sicher auch zu einem.
Heute verstehe ich das alles besser, Sie leiden viel, fast vergessen,
einsam, ich hoffe nicht zu einsam.

Ich war oft in Wien, trotz aller Morbidität dieser Stadt, oder eben
deshalb, ich wollte in Wien immer drei sehr bestimmten Menschen begegnen,
nicht als Fan oder Verehrer, nein nein, ich wollte die Aura dieser Personen
um mich spüren, ich dachte immer, das könnte schützen im Bewahren von
Gefühlen, die nicht in Worte fassbar sind. Helmut Qualtinger durfte ich
treffen, Kurt Sowinetz nur an seinem Grab, Sie verehrter Herr Phettberg
machen bitte ernst mit Ihren 109 Jahren, Sie wären der dritte in dieser
Reihe.

was ich also sagen wollte, jetzt sind Sie mir in Ihrem Leid eben ein Stück
näher, ich kann es besser nachvollziehen. Alles Sexuelle nur noch museal,
was für ein schöner trauriger Satz, Fetischismus, Neigungen, alles nur mehr
rückblickend, Ihre so ehrlichen Worte zu Wollust und Bettelsex, darüber

hätte ich gerne mal mit Ihnen geredet.

Nochmal Fetisch lieber Hermes Phettberg, mein Fetisch sind Hände, Frauenhände, aber auch Männerhände, und wie verbaue ich jetzt meine Wahrnehmung? Ihre Hände sind immer noch schön, aktiv, ich würde sie gerne mal mit meinen berühren. Vielleicht will ich dann auch 109 Jahre alt werden, im Moment möchte ich das wohl nicht.

Ihnen von Herzen alles Gute, überleben Sie solange Sie können, das macht anderen Mut

und jetzt? ergebendst?, viele Grüße, freundliche Grüße?,

nein, ich denke einfach oft an Sie

Ihr Heinz aus Hessen"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Midnight Rider"
Sent: Thursday, July 20, 2017 9:49 AM
Subject: Re: jetzt endlich schreibe ich

"Herzlieber Heinz, meine "einhundertneun" sind ja auch nur Phantasien. Bitte betrachten Sie sich samt Ihren Händen, als wenn wir uns berührt hätten! Jedenfalls, ich wohne in Gumpendorf, es muss aber drei Stockwerke hochgegangen werden, ich liebe auch das Café Jelinek, Wien 6., Otto-Bauer-Gasse 5 und bin meistens dienstags um ca. neun Uhr nach meiner Akupunkturbehandlung dort frühstücken. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg
Eigentlich duzen wir uns!"

"--- Original Message ---

From: Radical Faeries Austria
To: Radical Faeries Austria
Sent: Wednesday, July 19, 2017 4:09 PM
Subject: 75.Faerie-News: The Night in the MUSEUM, Transylvania gathering, Suche nach einem Sanctuary

Liebe Faeries and Friends!

Auch diesen Sommer gibt es eine Premiere:

Faeries go to the MUSEUM: The Night in the Museum! Do, 20.07.2017: 19:00 - 21:00 Uhr
Treffpunkt: Stiege vor dem MUMOK im Museumsquartier, danach: abchillen irgendwo im MQ!

Erstmals werden wir ins Museum gehen und uns 2 großartige queere Ausstellungen ansehen, die Faerie Spirit verströmen könnten, und wenn nicht, dann wenigstens Spaß fürs Auge und die Phantasie bereiten:

jakob lena knebl'

'Fischerspoer.Sir'

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Radical Faeries Austria" <faerietreffen@hotmail.com>
Sent: Thursday, July 20, 2017 9:56 AM
Subject: Re: 75.Faerie-News: The Night in the MUSEUM, Transylvania
gathering, Suche nach einem Sanctuary

Herzliche Faeries, meine Sehnsucht liegt ja vor allem in euren engsitzenden
und schwitzenden Bluejeans! Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Michael B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Sunday, July 16, 2017 2:52 PM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Lieber Hermes,
die Jahre vergehen, wenn die Frauen verwelken verduften die Männer...
Abgesehen davon halte ich mich für meinen Beruf, in Vorbildfunktion..., so
fit es geht...
Einen kurzweiligen Sonntag wünscht Ihnen Ihr...
Michael B."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Michael B."
Sent: Thursday, July 20, 2017 10:02 AM
Subject: Re: So_9_7_17 Neues Bett

Herzlicher Herr B., alle Achtung, sich fit zuhalten - ich hab mich total
verfressen und musste mein Leben lang allein verwelken. Ergebenst, Ihr
elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Dieter
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, July 16, 2017 2:38 PM
Subject: Herzliche Grüße, werter Hermes und eze! :-)))

Hallo, Ihr!

Herzliche Grüße aus dem kulturgebeutelten Nachbarland!

Wie geht es Dir, lieber Hermes? Ich hoffe, den Umständen entsprechend
gut!

Nur soviel: Du nennst sie "Gestionen". Für mich sind sie der Wiener
Kulturspiegel schlechthin.
Man hat ja sonst nix - in deutschen Wüsten-Gefilden...

Alles liebe und gute

Dein Diasporant

Dieter
Regensburg

;-))

P.S.:

Als Gott einst den schönen Geist
über die Erde verteilte,
hat er Deutschland vorher
zur "Neutralen Zone" erklärt... ."

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Dieter
Sent: Thursday, July 20, 2017 10:07 AM
Subject: Re: Herzliche Grüße, werter Hermes und eze! :-)))

Herzlieber Dieter, aus Wiener Sicht ist Deutschland weit nicht so arg wie Du denkst. Jedes Wesen quält sich immer mit dem ab, wo es sein muss. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Herzlieber McGoohan, mein Urlaub besteht heuer aus einem Tag Retz, ich fahr quasi ab circa 10 Uhr mit dem Zug nach Retz und gehe in die Oper "JUDAS", wo Judas seine Mutter heiratet. Essen tu ich am Retzer Bahnhof, egal, was es dort gibt, ich ess es! Also ich melde mich wieder am Dienstag mit dem Gestionsprotokoll. Ergebenst MIT VIELEM DANK!, Dein elender Hermes Phettberg

Nun zum Evangelium des 16. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:
"Die Gerechten werden im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten." (Mt 13,24-43)

Wie sehr würd ich gerne gerecht sein, den Zorn dafür hätt ich ja schon. Wie der undenkbbare Hitler Juden verbrennen konnte und wie alle Diktatorys ungerecht herrschen konnten, muss aus diesem Evangelium ausgesondert werden???

Do: 20:7:2017: 11:02

Abnehmender Mond

F R E I T A G:

21: 7: 2017:

11:52:

Herzlieber McGoohan, die ärgste Misere meines Daseins war, dass meinen vielen Versuche, die Roland-Matura zu erreichen, mir niemals gelungen sind. Meine Eltern und das Stift Klosterneuburg finanzierten mir all mein Elend. Seither weiß ich, ich werde nie Pfarrer werden, und seither spiel ich auch kein Schach, weil alles Anstrengende ... Ich musste lange warten, bis sich in mir der Mut und die Kraft entwickelte, stolz zu bekennen, ich sei schwul.

Fr: 21:7:2017: 12:01.

S A M S T A G:

22:7:2017:

06:33:

"--- Original Message ---

From: McGoohan

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Friday, July 21, 2017 5:02 PM

Subject: Re: nie Matura!

Warum auf die sexuelle Orientierung "stolz" sein?

Und warum das infragestellende "sei" statt "bin"?"

Das ist eben mein Elend, herzlieber McGoohan.

Sa: 22:7:2017: 06:36.

Am Sonntag, 23. Juli 2017 war Neumond, und genau da fand die Darniere der Oper "Judas" in Retz statt.

30. Kalenderwoche:

D I E N S T A G:

25:7:2017:

15:07:

"--- Original Message ---

From: Daniel

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Monday, July 24, 2017 6:33 PM

Subject: Gestion

Hei Hermes

ich, Daniel 22 Jahre alt, bekomm immer von einem Kumpel deine Gestion zugesendet. Du schreibst immer du bist ein Elender. Ich finde, du bist genau das Gegenteil, weil du absolut frei bist. Viele Menschen sind Sklaven der Arbeit, vom Geld, der Anerkennung von Menschen, manche sogar der Mode. Du bist frei. Nichts ist dir peinlich. Du kannst wie keiner, den ich kenne, über deine Schwächen schreiben. Ich hab mir auch die alten Folgen deiner Nette Leit-Show angesehen. Einfach nur klasse. Du bist ein richtiges Gesamtkunstwerk. Wenn ich mal in Wien bin, hoffe ich dir begegnen zu können. Natürlich ziehe ich dann nur für dich richtig geile Jeans an. Ich hab Erfahrung im Fetischbereich, da meine Partner bisher immer auf meine Sneaks und Socken abefahren sind und meinen smell/Geruch geliebt haben. Gayle Grüsse aus Stuttgart an dich und eze
Euer Daniel"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: <Daniel>

Sent: Tuesday, July 25, 2017 9:02 PM

Subject: Re: Gestion

Herzlieber Kumpel, herzlieber Daniel, Deine Mail vom Montag hat mich so RASEND in Bewegung gesetzt, dass ich mitten in der Nacht von gestern auf heute mir einen heruntertribbeln musste, bis "er" gnadenlos einige Tropfen von sich geben musste. Denn es ist sehr, sehr mühsam, nach drei Schlaganfällen und zwei Facialisparesen und in so einem Alter und bei so einer Hitze noch einen Tropfen "ihm" abzuwringen. Aber nach so einer Qual schläft es sich leichter.

Ich habe eine totale Urinnot, weil ich unterbrochen, so circa halbstundenweise urinieren muss. Und ich liebe nix mehr als meinen Uringeruch. Vor meinem Geburtshaus (Unternalb 185) wohnten Zwillinge, Toni und Vroni. Vroni war anständiger, aber Toni konnte mit sechs, sieben schon alles, was nur denkbar ist. Eines Tages sah ich ihn und Vroni vorm Haus herumlungern, und da kam Toni und hielt mir seinen Stinkefinger unter meine Nase, ich sollte riechen, was ich da röche. Und Toni dozierte, er habe in seinem Körper acht, neun verschiedene Körpergerüche entdeckt. Quasi lebten Toni und Vroni in der "wildern Hittn" vorm Elternhaus. Soviel vom fantastischen "smell" von "uns", Deinen Fans.

Ich war am Sonntag, den 23. Juli 2017 bei einer Kirchenoper in meiner Heimatstadt Retz, da war auch so ein schöner Hauptdarsteller, dessen Schönheit quasi nach Abwringen ringt! Der Mann, Günter Haumer, geboren 1973, hat eine wunderschöne Baritonstimme und schaut aus wie neunzehn, er war in dieser Kirchenoper ein Apostel Jesu, und zwar Judas aus Iskariot, der Jesus für dreißig Silberlinge verraten hat. Doch ich Naivling hielt seinen göttlichen Gesang für eine Tenorstimme. Der Jesus jedoch könnte auch sein Vater Josef sein, du empfängst kein Charisma, wenn Jesus singt. Und quasi um Jesus hat sich ein Rudel von circa einem Dutzend Jüngern zusammengerottet, und ich ungebildetes Dings hielt alle für Tenöre.

Ob Frauen oder Männer, Tenöre oder Soprane, es waren alle wunderbar anzuhören, und ich kann nur sagen, wenn es der Stadt Retz nur gelänge, wie es der Stadt Salzburg gelingt, Jahr für Jahr eine Art Gottesdienst, das ja quasi jede Oper ist und seelisch beinhaltet, crowdzufunden! Das wär für Retz so schön und so gewaltig!

Gottseidank war der jetzige Retzer Pfarrer lange Zeit Sekretär von Kardinal Christoph Schönborn.

Die Oper "Judas" ist frisch getextet von Christoph Ehrenfellner, den gesamten Text kannst du im Programmheft nachlesen. Ein Kollege, der mit mir in Retz in die Handelsschule gegangen ist, Herr Alfred Kliegl, ist jetzt schon Stadtrat geworden, und hat das ganze Crowdfunding für diese wunderbare Oper "Judas", inszeniert von Monika Steiner, betrieben und eröffnet! Wenn ich nur wüsste, was die wunderbare englische Wortkreation "crowdfunding" ins Deutsche übersetzt heißt. Ich weiß nur, Matrosen starben an Vitaminmangel, und dann wurde herausgefunden, dass viel Kraut gegessen werden muss, um genug Vitamine intus zu haben!

Pontius Pilatus, der römische Herrscher über Judäa, ist verheiratet mit Claudia Procula, Judas ist ihr Verwalter, aber er muss sich total hüten, ja nicht durchblicken zu lassen, dass er zum Jüngerkreis von Jesus gehört. In der ganzen Oper waltet ein gewaltiger Nebel, denn Judas ist wie Moses in einem Korb in ein fließendes Wasser ausgesetzt worden. Pilatus, der absolute Herrscher, verfügt über den gutausschenden Judas, dass er eine

durch einen Mordanschlag verwitwete Frau, Cyborea, heiratet. Die Nebelschwaden, die auf Musik und Publikum betörend einwirken, drängen mich ins Glauben. Wahrlich, wahrlich! Und viele Jünger schauen wirklich sexy aus, und du kannst sie dir ganz leicht in Bluejeansboys hochrechnen. Damals wurden überhaupt viele Kinder gezeugt, weil das Kinderzeugen macht Publikum und Staat Spaß, und kostet eben nix, es gab quasi ein Rudel aus der Umgebung von Judäa aus Iskariot. Ich war ja auch "jung und dumm", und alle Buben rotteten sich je nach Geschmack z'samm, und die schönsten und attraktivsten gewinnen immer den "ersten Preis". Der Manfred H. z.B., mein Mitschüler aus demselben Jahrgang, den ich noch heute genau mir wixparat halte, trug schon als Zwölfjähriger Bluejeans, dass du fürchten musstest, die platzen jede Sekunde! Ich bin eben so bluejeansbesessen, dass mein Wahn mitten in der Nacht sich mit dem Spiel krönte, zwei treffen sich, und es ist ganz klar, wer sado ist, und wer maso ist, und der, der sado ist, muss quasi befehlen, was der Maso tun müsse. Und dann geht die Wixerei um die Wette los. Ich bin leidergottes in wenigen Wochen fünfundsechzig Jahre alt geworden, und da ist das absolute Elend zugange. Meine Wohnadresse ist leicht zu erreichen mit dem Autobus 57A. Ich läge die ganze Nacht parat.

Alle, die ich seither in der U-Bahn oder sonstwo in Wien sehe, denke ich die ganze Zeit, bemühen sich, sich hauteng anzuziehen, und ich weiß nun garantiert, alle müssen sich "schön" finden, quasi im Selbstbefriedigungsglück schweben. Und wer das nicht mehr könnte, ist reich geworden oder über sich verzweifelt. Ich bin wirklich der glücklichste Mensch, Du hast absolut recht, herzlieber Daniel, ich verehere Dich im Dankesrausch! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Ich hab jetzt im Elternhaus mehr oder weniger Hausverbot, weil ich die Matratze in der Nacht trotz mehrerer Unterlage angebrunzt habe, aber ich käme trotzdem, solange ich nur irgendwie kräulen und es mir finanzieren könnte!

Heute um 15.30 war in "Ö1", wie jeden Tag, "Moment - Leben heute", heute zum Thema "Wann durften das letzte Mal hohe Grashalme um Ihre Füße gedeihen?" Und da könnt ich prahlen, dass mich mein jahrzehntelanger ehrenamtlicher lebensrettender Akupunkteur, Dr. Wilhelm Aschauer den ganzen Sommer jetzt schon im Freien akupunktiert, und ich kann im Freien den wilden Garten von Dr. Aschauer unter der Sonne genießen! Und dazu kommt immer Juli, Dr. Aschauer's Kater, und der hat die selbe rote Haarfarbe wie der Kater Maxi von einer Dame, die im Haus einen Stock unter mir wohnt. Maxi und Juli könnten Brüder sein!

"--- Original Message ---"

From: "Tobias"

To: <phettberg@phettberg.at>

Sent: Tuesday, July 25, 2017 12:34 PM

Subject: "Entsorgungsfahrt"

Hallo Hermes!

Hat mich sehr gefreut dich kennen zu lernen!

Ich hoff du bist noch gut ins bett gekommen und hast a super mittagsschlaferl gmacht.

Alles liebe

Tobi"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Tobias"
Sent: Tuesday, July 25, 2017 9:46 PM
Subject: Re: "Entsorgungsfahrt"

Herzlieber Tobi, ich denke, Du bist ein Bundesdeutscher? Aber wenn Du das Wort "Mittagsschlaferl" verwendest, muss ich Dich voller "Nationalismus" fragen: Bist Du leicht Wiener Geblütes? Mein Unbewusstsein hat offensichtlich wahrgenommen, dass eine Gruppe alleredelster Menschen im Café Jelinek saß, wo ich mich schon total z'sammreißen musste, ja nicht einzuschlafen. Und dann riss "es" mich hoch und sagte mir: "Die sind so edel, die helfen Dir hoch!" Ich hab's quasi gerochen. Und kann nur Dir und Deiner Gruppe nur ohne Ende danken. Hiermit seid Ihr in meinem Tagebuch als Adressatys aufgenommen! Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Thomas B."
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Friday, July 21, 2017 10:12 PM
Subject: jeans

new york!

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Thomas B."
Sent: Sunday, July 23, 2017 7:31 AM
Subject: Re: jeans

Herzlieber Thomas, diese Komposition beweist wahrlich, wie ein Jeansboy "Der Papst ist kein Jeansboy" anschaut, meine "Vergeblichkeit" wartet vergeblich jedoch, eines Jeansboys Arsch hintenrum küssen zu dürfen. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Weitergeleitete Nachricht ---

Von: p
Datum: 24. Juli 2017 um 18:17
Betreff: Re: Phettbergs Predigtendienst (1252) bitte weiterleiten!

zu den gänsen empfehle ich erne seder "das andere heimweh" dort steht, wie das mit den gänsen ist und gelöst werden kann, und darüberhinaus absolut atemberaubende reale nachkriegserlebnisse einer jungen "frau sokol" aus der lieben familie"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Ladstätter, Tatjana" / Cc: "Thurnher, Christa"
Sent: Tuesday, July 25, 2017 9:54 PM
Subject: Re: Phettbergs Predigtendienst (1252) bitte weiterleiten!

Herzliebe Christa, herzliebe Tatjana, ich kann Euch nur bitten, dieses

wunderbare Geschenk als Leserbrief aufzunehmen! Ich selbst kann schon längst nix mehr lesen, und hab niemand bei der Hand, inklusive meiner, der die Muße hätte, mir etwas vorzulesen. Alles Gute! Verzeihung! Herzlichen Dank! Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: ivana
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, July 23, 2017 5:49 AM
Subject: Re: Brief von einem ehemaligen Flüchtling

Ich liebe dich Phettberg.

Die Haare hast du gekürzt sehe ich, aber uns Frauen abzuschütteln hast Du trotzdem ned geschafft."

"---- Original Message ---

From: XY
To: Hermes Phettberg ; dafwien@gmail.com
Sent: Saturday, July 22, 2017 12:55 PM
Subject: Aw: Re: Bitte um ein Gespräch über Religion, ihr Leben und die Lindenstraße

Sehr geehrter Herr Phettberg,

sollte ich einmal mehrere Tage nicht antworten, seien Sie bitte unbesorgt; ich bin nur derzeit anderweitig viel beansprucht. Ich würde es Ihnen freilich mitteilen, wenn ich meinte, unser Gespräch komme meinerseits zu einem nahenden Ende.

Bitte mehr zur Hütte! Ich möchte gerne mehr über die Hütte wissen.

Vielen Dank,

Beste Grüße

XY"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "XY"
Sent: Tuesday, July 25, 2017 10:15 PM
Subject: Re: Re: Bitte um ein Gespräch über Religion, ihr Leben und die Lindenstraße

Herzlieber Herr XY, mit "Hütte" meinen Sie scheinbar das Grindige vor und während der Pubertät? Also diese Antwort hab ich irgendwie integriert, erstens als circa Acht-, Neunjähriger mit Toni und Vroni, und dann als wir ins zweite Elternhaus umsiedelten, da waren's die G'schichten am Dachboden, während die Eltern im Weingarten arbeiteten. Und wir Buben es uns gemütlich taten. Da dürfte immer eine Art Wettwixen stattgefunden haben, denke ich? Und da meine Mama viele Erdbeeren aus unserm Hintaus eingefroren hat, lutschten wir die Packln Erdbeeren, die im Kühlhaus, wo die Familie Fenz ein eigenes Fach sich eingemietet hatte, waren, und ich stahl immer brav, was Mama sorgfältig an Erdbeeren sammelte. Ich bin sicher, ich war schon damals ganz narrisch auf Bluejeans, und

feuerte alle Mitbuben an, sich Bluejeans zum Fahrradfahren anzuschaffen.
Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Als ich mit dem Bus in Retz angekommen bin, hielt circa ein Dutzend Spatzen ein Ballett für mich ab, und wo ich bis jetzt im heurigen Jahr nur einen einzigen armseligen einsamen Spatz im Burggarten stolzieren gesehen habe, begeisterte mich gleich ein ganzes Dutzend Spatzen am Retzer Bahnhofplatz!!! Und dann diese gewaltige Oper, wo du zuerst ein gutes Dutzend verschiedene Instrumente proben hörst, und dann der Dirigent, Andreas Schüller, allein mit seinem Dirigat einen gewaltigen Meditationsgottesdienst abgehalten hat!!!

Vorige Woche starb siebenundsechzigjährig Wilfried Scheutz, er erfand zum Beispiel so Großartiges wie "Ziwui, Ziwui", "Highdelbeeren" und "Ikarus", "Spann deine Schwingen, flieg Ikarus! Nicht das Gelingen, nur der Versuch zählt am Schluss!"

Und diese Woche starb, gleich alt wie ich, der Chef des jährlichen Wiener Filmfestivals "Viennale", Hans Hurch. Ich sah ihn zuletzt zu Ostern, am Stephansplatz vor der Aida. Hans Hurch war immer herzlich kommunikativ zu mir!

"Hans Hurch (1952 - 2017)

In tiefer Trauer geben wir Nachricht vom Ableben unseres lieben Direktors Hans Hurch, der am Sonntag, dem 23. Juli 2017, plötzlich und unerwartet an Herzversagen verstorben ist.

Es ist für uns alle ein Schock und großer Verlust und menschlich sehr schwer zu verkraften. Wir werden unser Möglichstes tun, um die diesjährige Viennale in seinem Sinne zu gestalten. Wir möchten unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme der Familie und den Freunden aussprechen.

Das Team der Viennale

It is with deep sadness that we announce the death of our beloved director Hans Hurch, who suddenly and unexpectedly passed away on Sunday, July 23, 2017, due to heart failure.

It is a great shock to all of us, a huge loss, and difficult to cope with on a human level. We will do our utmost to carry out this year's Viennale according to his wishes. We would like to express our sincere sympathy and compassion to his family and friends.

The Viennale Team"

Du gehst am Abend schlafen, und wachst am Morgen in der Früh im Himmel auf.
Gott geb's! Inch'Allah!

Nun zum Evangelium des 17. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A:

"Jeder Schriftgelehrte also, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, gleicht einem Hausherrn, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt." (Mt 13,44-52)

Die vielen Jahre, seit wir von der Fülle Jesu' wissen, atmet alles in uns und trennt es in Elendes und Reines in uns selbst.

Die: 25:7:2017: 23:03.

Nach dem Genuss von "Judas" in der Stadtpfarrkirche Retz fuhr ein bescheidener Gentleman mit dem Tretroller (Scooter) im selben Autobus wie ich nach Stockerau, Gottfried Alexander Ritter von Schwarz und weinte beinahe, dass er nichts von dieser Oper mitbekommen hatte. Wo dieser Gentleman doch alles über Judas Iskariot gewusst hätte! Ich hab ja nur Hauptschule, und weiß de facto gar nix, doch von Schwarz hat alles über Judas zu erzählen gewusst. "ZUR STRAFE" bekommt Gottfried Alexander Ritter von Schwarz ab nun jeden Sonntag meine Jammergesten. Ergebenst Ihr elender Hermes Phettberg Mein Handy funktioniert seit Wochen nicht, ich muss meinen Sachwalter bitten, es reparieren zu helfen.

"--- Original Message ---

From: Clemens

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Thursday, July 27, 2017 11:12 AM

Subject: ErotiKreativ heute - 25 Jahre später

Lieber Hermes,

LANGE HAST DU NICHTS VON MIR GEHÖRT und gesehen haben wir uns ja privat nach dem Fest von Walter Reichl nicht mehr.

Aber zumindest für mich verlor sich mit den diversen Begegnungen im biblischen 7 Jahresrhythmus mit Blickkontakt die Aggression.

Wie es dir inzwischen geht, weiß ich nicht wirklich, aber ich hab etwas davon gehört. Heike war letzte Woche bei mir mit Andrea auf Besuch. Ich wohne im Waldviertel in Wegscheid. Dort habe ich durch meine neue Partnerschaft wieder an die Kraft der Kunst zu glauben begonnen (s. a. <http://soniagansterer.at/>) und habe 2014 die Eremitage am Kamp gegründet: <http://www.eremitageamkamp.at/>

Ich werde im Oktober (s.a.

<http://www.lac.coop/institutionen/eremitage-am-kamp/>) 25 Jahre nach der zweiten Ausstellung im WUK eine Aufarbeitung von ErotiKreativ machen. D.h.: Es soll die Situation und unser Versuch von damals mit den Reaktionen beschrieben werden.

Es war ja noch vor dem Internetzeitalter. Die Entwicklung der persönlichen Freiheit ist genauso Thema wie der Umgang mit sogenannten Perversionen (damals/heute).

Würde es dich interessieren hier mitzuwirken?

Liebe Grüße

clemens

P.S.: Ich bin im Nachhinein fast schon stolz deinen Scheißkübel regelmäßig geleert zu haben. Damals eine Pflicht mit regelmäßig prüfenden Begutachtung der Stuhlkonsistenz (- wie wurden die Karotten verdaut!?) - im Rückblick ein großer Beitrag zur Verwirklichung eines epochalen Kunstprojekts."

Herzlieber Clemens, herzliche Heike, herzliche Andrea, meine drei Schlaganfälle benötigen jetzt jeden Tag in den Leibstuhl zu scheißen. "Mein" Sir eze hat heute zum Beispiel eine gewaltige Wurst entsorgt, geschaffen von Hühnerschnitzel mit Gurkensalat und Obstkuchen.

Es ist gar keine Frage, dass ich mitmache, was ich halt könnte! Ich wüsste ja gar nicht, wie ich ins Waldviertel geraten könnte. Dass Du nun eine Eremitage treibst, das muss Dich wissen lassen, dass ich seit vielen Jahren immer am 30. April jeden Jahres eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution" vergeblich zu gründen versuche. Alles, was ich, meine Seele, und Sir eze treiben, wird von mir in meinen "Gestionsprotokollen" verewigt. Aram Haus hat sich vorgenommen, meine "Gestionsprotokolle" zu "verbüchern". Meine Festnetznummer: 01/506 24 20 ist unverändert, nur mein Handy (0676/777 28 50) ist im Moment in der Reparatur. Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Nikolaus Habjan
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Thursday, July 27, 2017 3:38 PM
Subject: Christine Lavant

Lieber Herr Phettberg!

Ich habe gerade zufällig im Internet gelesen, dass Sie gerne Das Wechselbälgchen gesehen hätten. Haben Sie es gesehen? Falls nicht, würde ich Ihnen einen Mitschnitt zukommen lassen.

Falls es sie interessiert, meine Inszenierung von Oberon - König der Elfen" von Carl Maria von Weber wird am Sonntag, den 30. Juli um 18:00 Uhr auf www.staatsoper.tv gratis gestreamt.

Ich habe mir vor kurzem ein paar Folgen von Ihrer Nette-Leit-Show angesehen. Ich bin ein Fan.

Mit lieben Gruß,
Nikolaus Habjan"

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Nikolaus Habjan"
Sent: Friday, July 28, 2017 7:34 PM
Subject: Re: Christine Lavant

Herzlieber Herr Habjan, das "Wechselbälgchen" hab ich in "Ö1" als Hörspiel intensiv wahrgenommen, jede Art von weiteren zu sehenden Arbeiten wäre weit über meine Möglichkeit. Ich meinerseits könnte "zurückschlagen": Bitte schauen Sie sich den Kinofilm "Happy Burnout" von André Erkau an, einer der Happy Burnoutigen ist ein Puppenspieler, der eine Puppenfigur am G'nack sitzen hat. Doch vielleicht sind eh Sie dieser Darsteller? Ich höre jeden Tag um 17.09 das "Kulturjournal", daher weiß ich, dass Sie derzeit in München Großartiges leisten. Ich bin gar nicht in der Lage, mit Ihnen zu kommunizieren. In herzlichster Verbundenheit ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg

Die Twitter-Sätze dieser Woche (aus Hermes Phettberg @Phettberg_liebt):

Da mir die Nachbarsfamilie heute Reis mit Kichererbsen, Salat und

